

Inhaltsverzeichnis

Präsi-Berichte

Skiclub 5

Panoramaloipe 7

Ressorts

Mini-JO 9

U12 10

Langlauf 12

Nordische Kombination und Skisprung 15

Biathlon 16

Veranstaltungen

Nordic Days Bachtel 19

Schweizermeisterschaften Skispringen 23

Junioren-Weltmeisterschaften (JWM) 28

JWM: Bronze für Dominik Peter 35

PanoramaLauf 37

Interviews

Kurz und knackig 24

Es stellt sich vor – Jürg Kunz 39

Interview mit dem Loipenschnurri 40

Bachtelianer Retro – Anja Eichholzer 46

Zappen – Melina Koller 48

Berichte

Vorstellung Trainingsgruppen 42

Blick in die Bachteler Schii-Vergangenheit 50

Informationen und Sonstiges

Editorial 3

Resultate 27

Herzlichen Dank 53

Wettbewerb 55

In Erinnerung an Ruedi Gutknecht 56

In Erinnerung an Wädi Pfenninger 59

Termine/Briefpost 61

Neuigkeiten 63

Kontakte 2 + 64

Nächster Redaktionsschluss: 12. September 2021

Titelbild
Bachtelhörnli
Bild aufgenommen von Thomas Suter

Impressum
85. Ausgabe, Frühling 2021
Auflage: 900 Exemplare
Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Vorstand Skiclub am Bachtel

Präsident	Stefan Keller, Rosenbergstrasse 53, 8498 Gibswil, 044 937 12 14, stefan.rellek@bluewin.ch
Aktuar	Gianpaolo Leccardi, Asylstrasse 9, 8636 Wald, 079 366 87 68, gianpaolo.leccardi@gmx.ch.
Sponsoring	Florian Rüegg, Bränneliweid 12, 8340 Hinwil, 078 633 82 78, florian_ruegg@bluewin.ch
Finanzen	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon, 044 937 43 52, suter-hadlikon@bluewin.ch
Chefin Langlauf	Sylvia Wigger, Jonaweg 24, 8498 Gibswil, 055 246 67 64, shonegger@bluewin.ch
Chef NK/Skisprung	Erich Woodtli, Binzhaldenstrasse 20, 8636 Wald, 044 932 11 81, erich.woodtli@woodtli.com
Chef Biathlon	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann, 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Besondere Aufgaben	Cornelia Porrini, Glärnischstrasse 36, 8636 Wald, 076 365 55 63, conny.porrini@gmail.com

www.skiclub-bachtel.ch

Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Präsident	Niklaus Zollinger, Furtstrasse 9, 9125 Brunnadern, 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Betriebsleiter	Ruedi Vontobel, Amslen 7, 8636 Wald, 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Betriebsleiter Stv.	Jürg Kunz, Huebstrasse 45, 8636 Wald, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Finanzen	Ursula Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau, 044 951 10 01, ursivontobel@bluewin.ch
Unterhalt Loipe	Erika Keller, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil, 076 343 11 32, erikakeller74@gmail.com
Unterhalt Loipe	Thomas Zumbach, Hofweidstrasse 5, 8635 Dürnten, 079 764 48 10, thoemezumbach@bluewin.ch
Unterhalt Fahrzeuge	Ueli Zumbach, Unterbachweg 2, 8636 Wald, 079 716 64 63, uelizumbach@gmail.com

www.panoramaloipe.ch

Städtetrip New York versus Loipe Amslen



Liebe Leserinnen und Leser...

Vermutlich denkt ihr jetzt, die Redaktorin sei komplett übergeschnappt. Doch sie hat weder an Corona-Spätfolgen zu leiden, noch ist sie im Homeoffice verrückt geworden. Nein, sie hat ganz einfach dem saisonalen Trend nachge-spürt.

Ihr seid Trendsetter!

Während die Swiss-Flieger in Kloten zu Dauerparkierern mutierten, wurden die Parkplätze für Teslas und SUVs auf der Amslen zur Mangelware erklärt. Carbon-bestückte Langlaufschuhe haben schicken Highheels den Rang abgelaufen. Upspaced Danceware für hippe Partylokale musste im Kleiderschrank Platz machen für zero-weight, dual-dry, millennium-pro Sportwäsche.

Langlauf boomt und ist kul(t)!

Was ihr seit Jahrzehnten wisst, wurde diesen Winter zum Nonplusultra erklärt. Berset ist schuld! Die Muckibuden mussten schliessen, die Freiluftarena Amslen erlebte einen wundersamen Ansturm. Urbane Möchtegerns besuchten die Hinterwäldler am Bachtel. Dass das beiderseits zu manch erstauntem Schmunzeln führte, ist selbstredend. Heimlich und etwas argwöhnisch wurde dem jeweils anderen Vertreter seiner Spezies ein Trickli abgeuckt.



Das PanoNordicHaus wurde zur Take-away Bude umfunktioniert, der Loipenschnurri machte seine Ansagen wie seit je virenneutral im Homeoffice. Fehlt eigentlich nur noch der Online-Shop für die Reservation der Langlaufausrüstung und die strapazenfreie Seilbahnfahrt von Gibswil hinauf ins Niederhus. Alles Fantastereien? Ich sage nur:

Jemand muss den Trend setzen!

Nebst Vergnüglichem gibt es handfeste und nachhaltige Vorteile für euren Sport. Wer jetzt Loipenpass und Ausrüstung gekauft hat, kommt nach der nächsten Bali-Fernreise zurück an den Bachtel. Viele, die eine Langlaufstunde belegt haben, wollen den Engadiner laufen. Gestern zum Langlauf verknurrte Teenies, sind eure Rennläufer von morgen. Und wisst ihr was? Damit der Ski mühelos gleitet, ist der Sportlerschar das Fluor vermutlich doch näher als die Fische in Bächen und Seen. Und somit hätte ich den Bogen zum fast schon vergessenen Klimawandel auch diesmal geschlagen...

Bleibt aktiv, bleibt im Trend!

Viel Vergnügen mit dem frischen Bachteler Schii! Wer ihn papierlos-trendiger konsumieren möchte, wechselt zur Online-Version auf der Website <https://www.skiclub-bachtel.ch/Bachteler-Schii.aspx>

Andrea Gerber



Gibswilerstube
das Gastroerlebnis im südlichen Tösstal



Hier treffen sich Sportler danach !
Mit feinen **saisonalen Gerichten** bis hin zu unseren **weit bekannten Pizzas**, werden wir Sie in einem mediterranen Ambiente verwöhnen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gibswilerstube, Tösstalstr. 466, 8498 Gibswil, www.gibswilerstube.ch, Telefon 055 245 22 42



.... ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Roland Ruf
Masch. - Ing. FH
Geschäftsführer

Engineering Network GmbH
Guldilsoostrasse 38
CH - 8620 Wetzikon
+41 (0)79 380 18 08

r.ruf@engineering-network.ch

www.engineering-network.ch

Liebe Bachtelianer

Letzten Herbst war ich noch guten Mutes und hoffte, dass die Wettkämpfe ohne allzu grosse Einschränkungen durchgeführt werden können. Es kam ein wenig anders...

Wir hatten im Gegensatz zum vergangenen Jahr einen teilweise wunderbaren schneereichen Winter und konnten unserem nordischen Skisport trotz sonstigen Einschränkungen bestens frönen. Der Panoramaloipe gilt mein Dank für die jeweils tollen Loipen und besonders der gute Umgang mit den vorhandenen Vorschriften betreffend Covid-19.

Leider ist Corona immer noch ein sehr aktuelles Thema und wird uns vermutlich noch einige Zeit beschäftigen. Mir ist bewusst, dass es den einen aufgrund der momentanen Situation nicht gut geht, sei es gesundheitlich oder wirtschaftlich, und es sicherlich ein wenig seltsam tönt, wenn ich betreffend die verpassten oder erschwerten Wettkämpfe fast ein wenig jammere. Aber dies hat uns als Skiclub sehr fest tangiert und eine enorme zusätzliche Belastung für unsere Haupttrainer bzw. für alle Beteiligten bedeutet. Schutzkonzept hier, anmelden dort, Abstand halten, Maske auf usw.

Der Aufwand hat sich aber gelohnt, die arrivierteren Athleten haben auch in diesem Jahr brilliert. Und sogar an einer Juniorenweltmeisterschaft gab es wieder eine Medaille für den SC am Bachtel: Dieses Mal erreichte Dominik Peter im Skispringen den hervorragenden dritten Rang. Anja Weber und Siri Wigger haben an der Schweizermeisterschaft in Sedrun den Teamsprint der Frauen gewonnen, erstmalig in dieser Disziplin für den SC am Bachtel. Auch sonst haben mehrere Athleten wieder unglaubliche Resultate geliefert. Wie gewohnt werden euch die Resortleiter in dieser Bachteler Schii-Ausgabe Genaueres darüber berichten.

Unsere jüngsten Athleten durften erst ab dem 1. März 2021 die ersten Wettkämpfe bestreiten. Am Ostermontag war die Saison für die Biathleten und Langläu-

fer bereits wieder beendet. Eine sehr kurze Wettkampfsaison, welche aber vorgängig durch unser Trainerteam mit ganz vielen Ideen hervorragend überbrückt wurde. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen im Einsatz stehenden Trainer/Betreuer für ihren Aufwand in dieser schwierigen Saison bedanken. Aber auch den Athleten gilt ein grosses Kompliment auszusprechen. Ihr habt aus der Situation das Beste gemacht und auch ohne Wettkämpfe ganz fleissig trainiert. Dies wird sich sicherlich in der nächsten Saison auszahlen.

Leider hat uns der Schnee dann doch noch verlassen und der BKW Swiss Cup vom 27./28. Februar 2021 musste statt auf der Amslen in Realp durchgeführt werden. Es war ein grosser Aufwand, mussten doch mehrere Helfer bereits am Freitagmorgen nach Realp reisen. Es war zu diesem Zeitpunkt aufgrund diverser Absagen internationaler Wettkämpfe enorm wichtig für den Schweizer Langlaufsport bzw. deren Athleten, dass Wettkämpfe durchgeführt wurden. Darum war es von unserem Organisationskomitee die richtige Entscheidung, dass durch unseren Verein die beiden Wettkämpfe in Realp durchgeführt wurden. Herzlichen Dank an das Winteranlass-OK rund um Wädi Hanselmann und natürlich an alle Helfer für den grossartigen Anlass.

Die Generalversammlung würde in diesem Jahr am 28. Mai 2021 im Saal des Gasthaus' Blume stattfinden. Im Moment ist unklar, ob wir die Versammlung dann auch wirklich durchführen können. Wir versuchen, euch frühzeitig zu informieren, es lohnt sich bestimmt, hin und wieder einen Blick auf unsere Webseite zu werfen.

Nun wünsche ich euch gute Gesundheit und genügend Gelassenheit. Bis bald.

Heja Bachtel!

Stefan Keller
Präsident SC am Bachtel

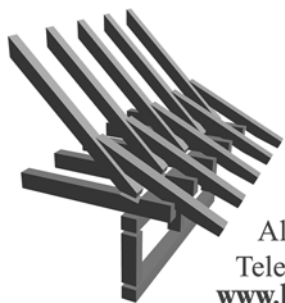
VELO LADE
8335 HITTNAU
WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
INFO@VELOLADE-HITTNAU.CH



www.honegger-transporte.ch

Honegger Transport AG

Bachtelstrasse 99 • 8636 Wald • Tel 055 246 42 17 • honeggertrans@bluewin.ch



HOLZBAU
METTLEN
GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
 Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

- ☒ **ZIMMERARBEITEN**
- ☒ **SCHREINERARBEITEN**
- ☒ **INNENAUSBAU**
- ☒ **DÄMMUNGEN**
- ☒ **PARKETT**

Traditionen – oder: Alle Jahre wieder

Das Wort Tradition stammt gemäss Duden vom lateinischen Wort «tradere» oder «traditio» und bezeichnet die Übergabe oder Überlieferung von Handlungsmustern und Überzeugungen. Ab welcher Anzahl Wiederholungen etwas als Tradition bezeichnet werden darf, erschliesst sich mir aus diesem Eintrag allerdings nicht.

Da der Schnee nicht jedes Jahr zur selben Zeit und in derselben Menge unsere Loipe beehrt, würde ich in diesem Zusammenhang wohl eher von Zufall, auf der persönlichen Ebene gar von Schicksal sprechen. Nur dürfen wir in diesem Winter im Grossen und Ganzen von einer zufriedenstellenden Situation sprechen. Dazu gibt es genauere Angaben im Interview mit Ruedi Vontobel in diesem Bachteler Schii.

Für den nächsten Winter planen wir die Anschaffung eines neuen Pistenfahrzeuges. Der ältere PistenBully ist in die Jahre gekommen und der Zeitpunkt ist gut, ihn zu ersetzen. Für das zu ersetzende Fahrzeug haben wir bereits einen potentiellen Abnehmer, womit der Bogen zur Traditi-

on nun gespannt wird: Wie die zwei vorherigen Male ist nämlich auch dieses Mal die Loipe im Puschlav sehr daran interessiert. Das frühmorgendliche Kegeltornier im Hotel wurde allerdings bereits nach der ersten Durchführung aus Rücksicht auf die übrigen Gäste ersatzlos gestrichen.

Das eingespielte Team der Panoramaloipe leistete auch dieses Jahr hervorragende Arbeit, beim Ziehen der Spuren rund um den Bachtel, bei der Kontrolle der Loipenpässe, beim Bewirten der Gäste im PanoNordichHaus, beim Auf- und Abbrechen der Markierungen und Tafeln vor bzw. nach der Saison...

Und ja, liebe Andrea, dass dieser Bericht wieder einmal nach dem Redaktionsschluss bei dir eingetroffen ist, gehört leider auch ins Thema Tradition.

Hebed en schöne Summer, lebed wohl

Nick Zollinger
Präsident Panoramaloipe



Panoramaloipe, aufgenommen von Käthi Hanselmann

 50 Jahre
Seit 1970

HOLZBAU OBERHOLZER GMBH

Holzsystembau
Umbau/Renovation
Holzbau
Ingenieur-Holzbau
Treppenbau
Fassaden
Isolation Isofloc
Innenausbau

 MINERGIE®
FACHPARTNER



Diernberg-Eschenbach Tel. 055 282 27 19 www.holzbau-oberholzer.ch

Wir machen das Oberland noch schöner.



 **SCHAUB**
Malen · Spritzen · Gipsen

044 930 06 49 • schaub-zh.ch

APODRO

Apotheken • Drogerien

www.apodro.ch

Yes, geht doch, Mann!

Er hat's nicht verlernt, unser Winter. Einfach mal ein paar Tage durchschneien und bämm, da ist die weisse Pracht, die uns so grosse Freude macht! Und Corona ist uns in dem Zusammenhang auch furzegal: Wir sind draussen, wir bewegen uns, wir haben frischen Wind um die Nase! Schnee da, raus, Skis an die Füsse, Jauchzen, ein Training auf den Skis, noch eins, noch viele mehr, Schnee von oben, Schnee von querdurch, Schnee überall, Fözele planen, wieder absagen, noch zwei Trainings auf den Skis, nochmals planen und bämm, innerhalb einer Woche alles weg. War er auch wirklich da? Noch vor einer Woche herrliches Skitraining, heute kurze Hose, kurzes Shirt, Fözele, Ende Saison! Manchmal ist es einfach fast unfassbar. Aber ja, wenn wir die Augen schliessen, sehen wir all die tollen Schneemomente, die wir diese Saison geniessen durften.

Naja, vielleicht sollte man wie immer mit dem Anfang beginnen und nicht mit dem Saisonende! Sommer durch und vorbei, ab in den Herbst und (hoffentlich) Winter. Zu dem Zeitpunkt wussten wir ja noch nicht, dass der soooo toll eintreffen wird. Die Kids fassen nach den Herbstferien ihre Skis und in den Köpfen sausen sie bereits auf den Latten über die weisse Pracht. Schau'n mer mal. Wir treffen uns vorerst jeden Montag in der Halle. Es ist laut und fröhlich und zwirblig bei uns. Innerhalb der Saison wächst unsere Gruppe auf zwanzig Kinder an. Das gibt dann schon mal ein wenig Lärm in der Halle, wo wir Trainer uns überlegen, ob Pamir mit Maske klappen könnte oder

doch irgendwie doof ist. Eine einzige Schutzmassnahme am Kopf reicht uns ja bei weitem. Lärm und Lachen nehmen wir in Kauf. Geht ja bekanntlich wahnsinnig schnell durch, ein solcher Montagabend mit den Skiclub-Kids. Echt cool war, dass fast alle Kids aus der Montagabend-Gruppe auch am Mittwoch auf den Skis anzutreffen waren. In den ersten Trainings noch etwas unsicher, ist davon Ende Saison nix mehr zu sehen. Als ob sie mit den LL-Skis geboren wurden. Das fasziniert mich immer und immer wieder. Wie schnell die sich mit den Skis zurechtfinden, runter, rauf, um alle Ecken ohne Pause und mit endloser Energie. Hammer!

Und dann wachsen sie plötzlich aus unserer Trainingsgruppe raus. Die 2013er Jahrgänge dürfen in die nächste Trainingsgruppe wechseln... Aber, die waren doch erst noch so klein, seufz. Nun denn, lassen wir sie in die Halle nebenan weiterziehen. Schön war's mit euch. Die kurze Zeit, in der sich unsere Wege gekreuzt und in der wir euch begleiten durften, die war echt schön. Wir werden euch vermissen, liebe 2013er-Kids, aber nicht aus den Augen verlieren. Bleibt dran, weiter so!

In der Zwischenzeit füllt sich unsere Halle weiter mit Lachen und Lärm. Herrlich! Danke, liebe Susanne und liebe Moni für eure Unterstützung! Euer Lachen, eure Motivation, eure Geduld. Ich hätte es nicht besser treffen können als mit euch. Danke und auf ein Neues.

Karin Lattmann



Viele tolle Stunden im Langlaufzentrum Amslen...

...mit den jüngsten JO-Kindern

Bereits am 2. Dezember konnten die unter Zwölfjährigen das erste Mal auf unsere «Home-Loipe». Der Samichlaus hat sich an diesem Mittwochnachmittag anscheinend auch an den vielen jungen Bachtelianern erfreut und zwischen verschneiten Tännchen seinen Chlaussack versteckt. Die Montagabend Trainings konnten wir statt in der Turnhalle ab sofort auch auf den Langlaufskis absolvieren. So erlebten wir schöne Abendstunden auf der Amslen, ohne sich Gedanken machen zu müssen, ob wir das Turnhallen Schutzkonzept richtig umsetzen.

An den Mittwoch Nachmittagen kamen bis 40 Kinder unterschiedlichen Alters vom Kindergärtner bis zu Jugendlichen. Mussten viele andere Sportvereine ihr Trainingsprogramm, Corona bedingt, doch zeitweise pausieren.

Komm auch du nächsten Winter mit deinen Kindern, Grosskindern oder Nachbarskindern vorbei und wecke während sie Schlitteln, Langlaufen oder Punsch trinken, ihr Interesse an der coolen JO-Gruppe.

Wir haben ehrgeizige Kinder dabei, welche die Leistungssportler des SC am Bachtel als Vorbild haben und grosse Freude hatten, als sie am 13. März endlich am ersten «richtigen» Langlaufrennen der Saison teilnehmen konnten. Vorher durften die unter Zwölfjährigen «nur» an clubinternen Testrennen teilnehmen. An diesen kam aber, dank Fähnchen am Streckenrand und Zeitmessung, trotzdem ein wenig Wettkampf-Feeling auf.

Mitte Januar halfen die Kinder mit viel Elan, Schanzen, Slalom und einen Tunnel zu bauen. Auf diesem Rundkurs konnte danach auf spielerische Weise die Geschicklichkeit auf den Skis trainiert werden. Wir nutzten diesen Parcours



Stafette auf der Amslen-Loipe

auch für einen kleinen Trainingsvergleich. Für die XCX-Rennen (Langlauf Cross) nächsten Winter haben wir so schon trainiert und trainieren weiter...

Auch wenn einige Kinder unter zwölf Jahren bereits am liebsten viele Kilometer abspulen, bin ich der Meinung, dass ein spielerisches, koordinatives Training für das Skigefühl sehr wichtig ist. Dieses wird ihnen in Zukunft bei Abfahrten, Massenstartrennen und schwierigen Schnee-verhältnissen hilfreich sein.

Es kommen bei unseren Jüngeren auch einzelne Träumer ins Mittwochnachmittag Training. Kinder, welche nicht die sportlichen Ziele, sondern einfach das Zusammensein mit Kollegen im Schnee geniessen. Aber eigentlich geniessen wir das Zusammensein ja alle, ob ambitionierte Sportler oder nicht. Mal schauen, eventuell entwickeln einzelne Träumer oder «Pläuschler» später noch den Wett-

kampfgeist und sonst haben sie mit dem Langlaufen eine variantenreiche, tolle Sportart erlernt.

Vielen Dank an Ruedi Vontobel und sein Team für die Loipen. Auch wenn es bei mir Zuhause «vor» dem Bachtel grün aussah, haben wir immer die bestmöglichen Trainingsloipen angetroffen. Danke auch an alle, die bei der Betreuung der U12-JO mitgeholfen haben.

Morgen ist bereits der 24. März, wir können das Training immer noch auf der «Home-Loipe» durchführen. So werden wir am Ostermontag beim letzten Rennen der Saison nochmals vollgas geben können.

Daniela Emmenegger



Jonn Peter beim JO-Training auf der Panoramaloipe

Winterbericht

Er ist dann tatsächlich eingetroffen, der angekündigt schneereiche Winter. Wir konnten bis auf wenige Ausnahmen unsere Trainings daheim auf der Panoramaloipe durchführen. Aber auch diese Saison lässt sich wieder ein Haar in der Suppe (oder sage ich besser eine ganze Frisur?) finden. So waren die Schneeverhältnisse zur Snowfarming-Zeit in Davos hervorragend, aber leider mussten wir in der Bewirtschaftung des gemieteten Rekingerhauses für einmal grosse Abstriche machen, da die zu beachtenden Schutzkonzepte umgesetzt werden wollten: Die Belegung musste auf möglichst gleichbleibende, maximal 20 Personen umfassende Gruppen reduziert werden, dies bei verfügbaren 64 Betten. Darunter litten vor allem die jüngeren Athleten, nichts wurde diese Saison mit den lässigen abenteuerlichen Weekends mit viel Spass, Training

und ab und an etwas kürzeren Nächten. Flexibel mussten auch die Trainer bleiben, damit trotzdem einzelne Tage, halt mit etwas mehr Hin und Her als sonst, angeboten werden konnten.

Und schon bald flatterten die ersten Verschiebungen und Absagen von Wettkämpfen in unsere Mail-Postfächer. Betroffen wiederum an erster Stelle unsere JOs. Zwar wurde unser Regionalcup (Voralpencup) in einer ersten Auflage für die Junioren und Senioren in Liechtenstein durchgeführt, anschliessend fanden ab Mitte Dezember lediglich noch Anlässe mit FIS-Lizenzierten statt, das heisst Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene ab der Kategorie Junioren. Unsere U8 bis U16 haben wir so gut es ging mit vielen abwechslungsreichen Trainings bei Laune gehalten.



Abschluss-Wettkampf Urnerboden

Ab Ende Februar kamen Lockerungen in Sicht und im März konnten wir peu à peu mit immer etwas jüngeren Athleten durchstarten. Nun machte aber ausgerechnet in dieser Zeit der Winter Sommerpause! Angefangen vor dem Swiss Cup am Bachtel, wo wir doch so gerne der nationalen Konkurrenz unsere anspruchsvollen Loipen und unser PanoNordicHaus gezeigt hätten. Unser Winter-OK hat sich dann trotzdem von Swiss-Ski breitschlagen lassen und ist mit der ganzen Helferschar nach Realp gezogen, um dort die gewohnt reibungslosen Rennen durchzuführen. Zudem kam es natürlich nicht in Frage, unsere JOs gerade jetzt, mit Aussicht auf wenigstens einige verbleibende Wettkämpfe, mit Trockentraining abzuspeisen. Darum lancierten wir Fahrten in die Flumserberge und auf den Urnerboden, damit auch sie dranbleiben konnten. Zum Glück fand der Winter bald den Weg zurück an den Bachtel und wir konnten praktisch bis zum Schluss dieser wiederum speziellen Saison unsere Schneestunden daheim absolvieren.

Und ja, auch diesen Winter durften unsere Athleten super Erfolge feiern. Stolz dürfen aber alle Bachtelianer sein, dass wir den Karren am Laufen gehalten haben und ganz viele Kinder und Jugendliche auch durch uns diese schwierige Zeit gut überstanden haben und hoffentlich auch weiterhin überstehen werden.

Heute haben wir die Saison 20/21 mit 34 Bachtelianern von gross bis klein auf dem Urnerboden abgeschlossen. Hoffentlich ein gutes Omen, dass sich für 21/22 vieles normalisiert, keine Contact Tracing-Listen und Schutzkonzepte mehr pünktlich abgeliefert werden müssen, wir irgendwann wieder ohne Masken in den Bussen unterwegs sind und einander für das Hoi und Tschüss wieder die Hand geben dürfen.

Sylvia Wigger



Skis und Athleten sind bereit...

BÖCKLI. schreinerei

Konzeption | Planung | Realisation



SCHUMACHER
Sanitäre Anlagen
Wasserversorgungen

Schumacher AG

Nordholzstrasse 7, 8636 Wald

Tel. 055 246 14 53 (auch 24 h-Pikett)

www.schumacher-sanitaer.ch

Neubau · Renovationen · Reparaturen

Winterbericht

Und schon ist es wieder Zeit für einen Saisonbericht...

Ganz ehrlich: Auch in so einer speziellen Saison gäbe es viel zu schreiben. Aber über was soll man schreiben? Da momentan viel Negatives geschrieben wird, schreibe ich über die tollen Momente und von diesen gab es auch in diesem Winter sehr viele.

Was war in diesem Winter anders? Ja, Wettkämpfe fanden fast keine statt. Aber haben sie auch gefehlt? Natürlich ist es schön, wenn sich die Kinder messen können und am Schluss des Tages einen Preis kriegen. Der Preis dafür ist aber weniger Sprünge und kalte Füsse vom langen Warten. Ich fand die Trainingstage ohne Wettkampf toll: Sobald die Füsse am Abfrieren waren, konnten wir wieder in den warmen Container und uns aufwärmen. Wir waren beim Tagesprogramm viel flexibler, das gefiel mir. Noch nie waren wir eine ganze Saison lang nur in der Schweiz unterwegs und konnten nie mit den Kindern zusammen kochen. Das Kochen fehlte nicht nur mir. Auch die Kinder freuen sich, wenn wir endlich wieder gemeinsam kochen und Haushalten können.

Immer nach den richtigen Auflagen vom Bund zu handeln wäre für mich sehr schwierig gewesen. Ich bin Nicola sehr dankbar für die Recherchen und immer wieder Neuanpassungen unserer Schutzkonzepte. Zu diesem Thema gehört auch ein riesen Dank an die Athletinnen und Athleten sowie die Eltern. Alle haben sich immer ohne Murren an die neu eingeführten Regeln gehalten. Auch das Maskentragen in der Halle und im Bus wurde einfach gemacht. Merci.

Gesprungen sind wir übrigens sehr viel in Gibswil, Wildhaus und Kandersteg. Und für alle gab es am Schluss doch noch einen Wettkampf: Für die U16-SpringerInnen die SM in Kandersteg mit sehr guten Resultaten:

U16-SM Jungs: 2. Marius Sieber / 3. Felix Trunz

U16-SM Girls: 2. Nora Gutknecht

U16-SM NK Girls: 3. Marina Gnehm

Und für die jüngeren Athletinnen und Athleten organisierten wir zusammen mit dem OSSV einen regionalen Wettkampf in Wildhaus bei frühlingshaften Temperaturen und mit viel Sonne.

Neben dem Springen waren wir auch viel in der Turnhalle oder in unserem Trainingsraum. Wir können sagen: Trainieren durften und konnten wir immer. Dies können leider nicht alle SportlerInnen von sich behaupten. Hoffen wir mal, dass wir so weitertrainieren können.

Und was gibt es von den Kaderathleten zu berichten? Natürlich freut uns die Bronzemedaille von Dominik Peter bei der Junioren-WM sehr. Auch macht es viel mehr Spass, die Weltcupsprünge am TV zu verfolgen, wenn Dominik dabei ist. Danke Döme. Lars verletzte sich Mitte Dezember an der Hand und viel für acht Wochen aus. Rea machte Januar-Februar eine Wettkampfpause. Jetzt sind beide wieder im Training, so wie das ganze Team auch.

Bald können wir wieder Ferienplauschtage anbieten, hoffen wir zumindest. Organisiert sind sie auf jeden Fall.

Danke allen fürs Mitmachen und für die Unterstützung.

Sara Kindlimann

Winterbericht

Wie bereits im Herbst informiert, wurden vorerst keine Junior- und IBU-Cups durchgeführt. Alpencups wurden zwar geplant, aber bereits die beiden ersten Anlässe in Obertilliach Anfang Dezember wurden abgesagt. Für die Weltcup-Athleten erfolgte der Start fast wie die Jahre zuvor. Einzig die vielen Tests, verteilt über die ganze Wettkampfsaison, waren nicht unbedingt angenehm, aber nötig. Da die Umtriebe für einen Grossanlass bereits in normalen Zeiten recht umfassend sind, hatte man sich entschlossen, wenn immer möglich, die Weltcups an zwei aufeinanderfolgenden Wochen am gleichen Ort durchzuführen und zwar mit Einschränkungen wie: Pro Mannschaft wenn möglich einen Bus mit eigenem Fahrer, ein eigenes Hotel mit Ein- oder Zweibettzimmern etc. Damit wollte man sicherstellen, dass bei einer möglichen Erkrankung «nur» einzelne 2er-Teams der Betreuer oder Athleten betroffen wären. Mit den Alpencups im Januar fanden – endlich – in Forni Avoltri und Hochfilzen Wettkämpfe statt, jener in Arber wurde allerdings gecancel.

Dann ging es auch bei uns in der Schweiz mit den Wettkämpfen los. Am 23./24. Januar waren wir mit den Elite-Wettkämpfen auf der Lenzerheide, eine Woche später nochmals für die Qualifikationen der YJWM in Obertilliach. Eigentlich wollte man diese in Realp abhalten, aber dort hatte die Natur innert Jahresfrist zum zweiten Mal die Scheibenanlage zerstört und ausserdem bestand erhöhte Lawinengefahr. Mitte Februar konnten wir dann erstmals wieder in Realp einen Wettkampf durchführen und die Woche darauf war bereits Flühli angesagt. Einige von euch fragen sich sicher, wo die jungen Biathleten geblieben sind: Die Kids und Challenger durften coronabedingt bis Anfang März keine Wettkämpfe bestreiten. Damit es aber im Training nicht langweilig wurde, hatte man schweizweit einen Wettbewerb ins Leben gerufen. Dabei konnten sich die jungen Athleten in verschiedenen «Sportarten» messen. Alle Ergebnisse des Virusschiessens, Speed Parcour etc. wurden bei Swiss-Ski zusammengetragen und ausgewertet.



Challenger Schweizermeisterschaften 2021: Carina Peter, Evelyn Stalder, Levin Kunz, Sebastian Allars, Florian Stalder und Flurin Peter

Doch plötzlich überschlugen sich die Ereignisse: Lockerungen waren angesagt und man versuchte innert der verbleibenden zwei bis drei Wochen so viele Wettkämpfe wie möglich nachzuholen. Dass es dabei zu Terminkollisionen zwischen Langlauf und Biathlon kam, kann jeder nachvollziehen.

Ende März konnten wir mit der Elite- und Challenger-SM die Saison abschliessen. Leider nicht dabei waren Sebastian Stalder und zwei weitere Swiss-Ski-Athleten, die sich nach der Virusinfektion schonen mussten. Trotz alledem waren unsere Athleten an einigen Anlässen aktiv: Sebastian Stalder war Anfang Saison an diversen Weltcups und IBU-Cups. Gion Stalder startete hauptsächlich an den IBU-Cups und lief mit der Junioren-Staffel an der YJWM in Obertilliach auf den 6. Rang. Auch Felix Ullmann startete an einigen Wettkämpfen an der YJWM. Aber auch an der SM in Realp waren unsere Athleten erfolgreich: Gion holte sich am Samstag im Massenstart Bronze und am Sonntag beim Sprint, dank einer sehr guten Schiessleistung, sogar

Gold. Bei den Challenger M15 zeigten unsere jüngeren Athleten an der SM ebenfalls sehr gute Leistungen: Levin Kunz gewann am Samstag beim Massenstart Gold und Flurin Peter schrammte nur knapp am Treppchen vorbei auf den 4. Platz. Am Sonntag, beim Sprint, reichte es Levin nicht mehr für ganz nach oben, er holte sich die Silber- und Flurin die Bronzemedaille. Alle Wettkämpfe wurden unter Ausschluss von Publikum durchgeführt. Wir hoffen, dass es in der nächsten Saison keine solchen Beschränkungen mehr geben wird.

Vielen Dank an dieser Stelle meinen Trainern, Jürg Kunz, Adrian Hollenstein, Stéphane und Seraina Peter, Rolf und Doris Stalder und Beat Inderbitzin für ihren grossen Einsatz sowie allen Helfern und Sponsoren!

Geniesst den Frühling.

Röbi Braun



Challenger Schweizermeisterschaften 2021 Sprint: 2. Rang Levin Kunz und 3. Rang Flurin Peter



keller & kuhn
ARCHITEKTUR BAULEITUNG

Architektur bewegt

Rütistrasse 29 · 8636 Wald ZH · Tel. 055 256 21 21 · info@keller-kuhn.ch



**werner schoch
bedachungen ag**
Wald | Laupen

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen | Gerüstbau

055 246 32 04 | www.schobedag.ch

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–19.00 Uhr
Sa. 08.00–17.00 Uhr

LANDI Wald
Rosenthalstrasse 7a
8636 Wald
Tel. 058 476 97 97
www.landi-bachtel.ch

Angenehm anders!

Landi

**LANDI Laden Wald –
Einkaufserlebnis auf 1500m²**




Von der Amslen nach Realp

Endlich vergab Swiss-Ski im Herbst 2020 wieder einmal ein prestigeträchtiges BKW Swiss Cup-Rennen an den Skiclub am Bachtel. Bei der ersten OK-Sitzung Mitte September, als die Coronazahlen noch gemässigt waren, stimmten alle Anwesenden klar für eine Durchführung. Das gut eingespielte Team um Wädi Hanselmann machte sich an die Arbeit. Ich wurde wieder für die Presse-/Medienarbeit angefragt. Ich sagte zu, obwohl der Austragungstermin mit dem ersten Tag meiner Sportferien identisch war.

Die zweite OK-Sitzung Ende Januar musste dann bereits online von zu Hause aus durchgeführt werden. Es war schon damals klar, dass auf die Durchführung des ebenfalls vorgesehenen Voralpencups aus Corona-Gründen verzichtet werden musste. Beim Swiss Cup sprachen wir von der «Pandemie Edition». Viel Vorarbeit war schon geleistet worden. Für den Anlass musste der Veranstalter bei der Gemeinde ein Gesuch einreichen. Es gab viele Auflagen und das OK war dauernd am Abklären, ob diese überhaupt umsetzbar sind. Dazu gehörte beispielsweise, dass keine Zuschauer erlaubt sein würden und man das ge-

samte Wettkampfgelände vom restlichen Loipenbetrieb isolieren musste. Ausserdem verbot das Schutzkonzept die Herausgabe jeglicher Verpflegung. Damit war auch allen bewusst, dass der Anlass finanziell kaum interessant sein würde. Eine Verschiebung nach Realp hielt man wegen der vielen Helfer, dem Covid-19 Schutzkonzept und dem Verkehr für kaum umsetzbar. Dass man trotzdem an der Durchführung festhielt, erklärte OK-Präsi Wädi Hanselmann so: «Die Förderung des nordischen Skisports ist dem Skiclub am Bachtel ein Anliegen, ja gemäss Statuten sogar Verpflichtung und da gehört die Organisation solcher Wettkämpfe selbstverständlich dazu».

Als Redaktionsmitglieder der Walder Zeitung konnte ich für die Februar-Ausgabe eine WAZ-Seite für mich gewinnen, obwohl diese durch das Porträt von Siri Wigger und den Artikel über Friedensrichter Ruedi Vontobel schon ziemlich skiclublastig war. Kurz vor der 3. OK-Sitzung Anfang Februar war die Dorf-Zeitschrift in den Briefkästen. Ziel dieser zusätzlichen Sitzung war, den Stand der Vorarbeiten zu besprechen, allfällige Lücken zu eruieren und zu schliessen. Alles war auf einem guten Stand. Auch meine



Freude beim OK und seinen Helfern über den gelungenen Anlass in Realp

24h
Fleisch Automaten
in Laupen ZH und
Eschenbach SG

Dorfmetzger Laupen

- Partyservice
- Wurst- und Rauchspezialitäten
- Verarbeitung
- Schlachtung



Hauptstrasse 44
8637 Laupen ZH
Tel. 055 246 11 20

info@dorfmetzger-laupen.ch
www.dorfmetzger-laupen.ch

COIFFEUR haarsCHARF

Damen-, Herren- und Kindercoiffeur

Melanie Kempf, Sonneckstrasse 5, 8636 Wald, 055 246 42 32



TIREGA CONSULTING

Treuhand – innovativ und kompetent

Jonastrasse 13b | Bleiche-Areal
8636 Wald | T 055 246 62 63
www.tirega.ch

Pressevorschau war an alle lokalen Printmedien, an Lokal-Radios und Fernsehsender verschickt, mit der Bitte, sich rechtzeitig zu melden, falls sie über den Anlass vor Ort berichten wollten. Ein Satz von Wädi wurde an diesem Abend kaum beachtet. «Für einmal sollten wir mit dem Schnee keine Probleme haben», meinte er in Anbetracht der riesigen Schneemengen. Die nächsten Tage strafte diese Aussage Lüge. Im Dorf unten konnte man beobachten, wie die weisse Pracht in Strömen den Bachtelhang hinunter floss. Zehn Tage vor der Veranstaltung wurde deswegen eine weitere zusätzliche Sitzung notwendig. Nach der Strecken-Besichtigung auf der Amslen mit Edi Zihlmann, dem Verantwortlichen von Swiss-Ski, musste der Entscheid fallen, Absage oder Verschiebung nach Realp. Swiss-Ski wünschte sich eine Verschiebung, um ein zusätzliches Quali-Rennen für die WM austragen zu können. Der Verschiebung wurde zugestimmt. Alle Ressorts bekamen neue Aufgaben zugeteilt. Als «nur» 100er-Club-Mitglied muss ich meinen OK-Kollegen ein riesiges Kompliment machen. Diesen Enthusiasmus und diese Verbundenheit zum Verein ist schlicht einmalig. Im Pressebereich hatte sich einzig Florian Bolli vom Zürcher Oberländer für den Swiss Cup interessiert. Trotz meines Nachhakens meldeten sich keine weiteren Medien-

leute und auch Bolli wollte für einen Artikel nicht nach Realp fahren. So entschloss ich mich, auf Realp zu verzichten und mit der Familie ins Unterengadin in die Skiferien zu fahren.

Realp wurde zu einem vollen Erfolg. Da ich selber nicht zugegen war, zitiere ich Wädi Hanselmann, der sich am Montag nach dem Anlass bei seinen OK-Kollegen herzlich für die geleistete Arbeit und den tollen Einsatz bedankte: «Den Swiss Cup unter den Covid-Schutzmassnahmen zu organisieren war eine fast unlösbare Aufgabe. Ihr habt diese Herausforderung angenommen und glänzend gelöst. Wir konnten den Athletinnen und Athleten ein perfektes Renn-Weekend bieten und den Skiclub am Bachtel einmal mehr im besten Licht präsentieren. Unser Lohn muss sein, dass wir ein bisschen Clubleben spüren durften.» Und einige Details zu den Rennen: Keine Unfälle, keine speziellen Vorkommnisse. Um die 120 Teilnehmende aus der Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Kroatien. Die Loipen bis zum Schluss in gutem Zustand. Viel Schnee und prachtvolles Wetter. Trotz massiven Kosten für Übernachtungen und Verpflegung für OK und HelferInnen und ohne Einnahmen aus einer Festwirtschaft rechnet die Finanzverantwortliche Donatella Suter mit einer Schwarzen Null.

Werner Brunner



Spannende Positionskämpfe gab es in allen Kategorien zu sehen



Viel Schnee und super Wetter – Start zum Herren-Rennen



Mitglied Jardin Suisse

keller gartenbau

inh. martin luginbühl

Aathalstrasse 34 · 8610 Uster · T 044 940 12 65 · www.keller-gartenbau.ch



BEWEGUNG FÜR DIE GANZE FAMILIE

- SWISS JUMPING
- STRONG BY ZUMBA™
- ZUMBA®
- STEP
- BODY TONING
- PILATES
- ANTARA
- YOGA
- KINDERTANZEN
- BALLETT FÜR KINDER
- LANGHANTEL TRAINING
- GYMNASTIK FÜR FRAUEN
- M.A.X.®

www.studio13-wald.ch



Dein Brillen- und Kontaktlinsen-Spezialist

BRILLEN & KONTAKTLINSEN

www.niro-optik.ch

Besucht uns auf unserer Homepage

www.niro-optik.ch Tel: 055 246 71 64

15. bis 17. Oktober 2021 in Gibswil und Einsiedeln

Der Skiclub am Bachtel hat vom 15. bis am 17. Oktober 2021 die Schweizermeisterschaften im Skispringen zugesprochen erhalten.

Wir freuen uns, euch folgendes Programm präsentieren zu dürfen und natürlich setzen wir auf unsere treuen Helfer und hoffen auf viele Fans aus den eigenen Reihen...

15.10.2021 - Freitagabend:

U16 Damen/Herren und Damen in Gibswil

16.10.2021 - Samstag:

Junioren und Elite auf der grossen Schanze in Einsiedeln

Ausserdem findet am Samstag ein Trainingstag für die U16-Athleten in Gibswil statt. Am Sonntag können diese jungen Athleten dann auch am Teamspringen teilnehmen.

17.10.2021 – Sonntag:

Teamspringen in Einsiedeln



Weitere Informationen unter:
www.sprungschanze.ch oder
Link unter www.skiclub-bachtel.ch



Athleten-Interviews

Fürs Interview haben wir den Alltag von je einem Athleten pro Sportart von einer anderen Seite beleuchtet. Mitgemacht haben:

Biathlon: Emma Kaufmann, Jg. 2005, Jugend 1

Langlauf: Tabea Knobel, Jg. 2005, U16

Skispringen: Marius Sieber, Jg. 2005, U16

Braucht es unbedingt im Kühlschrank...

Emma: Licht

Tabea: Essiggurken

Marius: Skyr, Joghurt

Deine peinlichste Modesünde...

Emma: -

Tabea: Dunkelgrüne Jeans

Marius: Shorts, auch wenn's Schnee hat

Damit belohne ich mich selber...

Emma: Netflix

Tabea: Netflix und Essen

Marius: Pizza, Schoggi

Dein schönstes/coolstes Geschenk...

Emma: Reise nach Paris

Tabea: Wochenende am Lago Maggiore

Marius: Mein Computer

Das macht mich einzigartig...

Emma: Meine DNA

Tabea: Mein Wille

Marius: Meine Essgewohnheiten

Verstecktes Talent...

Emma: Stundenlang telefonieren

Tabea: Musik

Marius: Beweglichkeit

Bringt mich auf die Palme...

Emma: Wenn die Scheiben schwarz bleiben

Tabea: Viele Menschen

Marius: Politische Diskussionen

Geht gar nicht...

Emma: Schwarze Scheiben

Tabea: Zu wenig Schlaf

Marius: Wenig essen an einem Wettkampf

So entspanne ich mich...

Emma: Musik hören

Tabea: In der Hängematte

Marius: Netflix/Youtube

Auf Netflix gucke ich...

Emma: Vieles, z.B. Outer Banks

Tabea: Modern Family, Gilmore Girls

Marius: Prison break, Brooklyn 99

Interviews Andrea Gerber



Emma Kaufmann



Marius Sieber



Tabea Knobel

EMMA

MARIUS

TABEA

Die Natur ist meine beste Medizin.

Mit EGK freier Zugang zu Natur- und Komplementärmedizin.

comparis.ch

Krankenkassen

Gut: 5.3

Kundenzufriedenheit
06/2020



EGK-Gesundheitskasse

Agentur Zürich

Ihr persönlicher Berater Herr Isidoro De Cia:

M 079 935 95 73, isidoro.decia@egk.ch

T Büro 044 368 80 07



Winter 2020/2021

Schweizermeisterschaften

Gold

Biathlon Sprint Junioren	Gion Stalder
Biathlon Massenstart M15	Levin Kunz
Langlauf Einzelstart U20	Anja Weber
Langlauf Sprint U20	Anja Weber
Langlauf Einzelstart U18	Siri Wigger
Langlauf Verfolgung U18	Siri Wigger
Langlauf Sprint U18	Siri Wigger
Langlauf Langdistanz U20	Siri Wigger
Langlauf Teamsprint Damen	Anja Weber und Siri Wigger
Langlauf Sprint U20	Nicola Wigger
Langlauf Langdistanz U20	Nicola Wigger
Springen Junioren	Dominik Peter

Silber

Biathlon Massenstart Jugend	Felix Ullmann
Biathlon Sprint M15	Levin Kunz
Langlauf Verfolgung U20	Nicola Wigger
Springen U16	Marius Sieber
Springen U16 Damen	Nora Gutknecht

Bronze

Biathlon Massenstart Junioren	Gion Stalder
Biathlon Sprint M15	Flurin Peter
Langlauf Einzelstart U20	Nicola Wigger
Langlauf Langdistanz Damen	Anja Weber
Springen Damen	Rea Kindlimann
Springen U16	Felix Trunz
Kombination U16 Damen	Marina Gnehm

Weltmeisterschaften Elite

Teilnahme

Springen	Dominik Peter
----------	---------------

Weltmeisterschaften Junioren & Jugend

Bronze

Springen	Dominik Peter
----------	---------------

Teilnahme

Biathlon	Gion Stalder Felix Ullmann
Langlauf	Anja Weber Siri Wigger Nicola Wigger

Clubwertung Langlauf Voralpencup

Erfolgreichste Skiclubs:	1. Rang SC am Bachtel
--------------------------	-----------------------



Dominik Peter 3. Rang an den Junioren-Weltmeisterschaften



Teamsprint-Siegerinnen Anja Weber und Siri Wigger

Sechs Bachtelianer am Start

Anja Weber, 2001, Langlauf

Resultate 10. Rang 15 km Klassisch Massenstart
4. Rang Staffel
24. Rang 5 km Klassisch Einzelstart
DNS Sprint (weil ich dort noch wegen Bauchschmerzen im Spital war, konnte ich nicht starten)

zu Vuokatti

Es war wunderschön und extrem kalt. Da es so kalt war, waren es relativ langsame Verhältnisse aber superschön zum Laufen.

Highlight

15 km Klassisch Massenstart und das ganze Feeling, auch wenn die Vorbereitungen und Wettkämpfe nicht wunschgemäss verliefen.

Ohne Zuschauer

Leider hatte es nicht so viele Fans, aber zum Glück einen super Livestream, wo man die Rennen verfolgen konnte.

Was bleibt in Erinnerung

Die Vorbereitungen sowie das Spital bleiben mir sicher immer in Erinnerung, denn auch wenn es nicht meine besten Junioren-Weltmeisterschaften waren, konnte ich extrem viel mitnehmen und lernen, was mir sicher auch in Zukunft helfen wird.

Essen

Das Essen war nicht schlecht.



Anja Weber



Gion Stalder

Gion Stalder, 1999, Biathlon

Resultate 48. Rang Einzel
59. Rang Sprint
43. Rang Verfolgung (27. Tageszeit)
6. Rang Staffel

Highlight Obertilliach

Nach den mehr oder weniger missglückten Einsätzen im Einzel und im Sprint konnte ich im Verfolger eine gute Reaktion zeigen und mit der 27. Tageszeit viele Ränge gutmachen. Als Highlight würde ich auch die Staffel benennen, wo wir mit den Spitzennationen mithalten konnten und uns lange sogar auf Platz 1 hielten.

Ohne Zuschauer

Eine Junioren-WM kann meistens gemessen an Zuschauerzahlen nicht ganz mit einem Weltcup mithalten, weshalb uns dieser Aspekt der Pandemie jetzt nicht ganz so hart getroffen hat. Etwas speziell ist es aber schon, so ganz ohne Zuschauer. Natürlich sähe man auch gerne die eigene Familie oder Bachtelianer-Fans am Streckenrand. Schon etwas schade! Umso mehr haben sich dafür unsere Trainer und Teamkollegen ins Zeug gelegt, um uns die Aufstiege hochzujagen.

Was bleibt in Erinnerung

Eine Junioren-WM ist immer etwas Spezielles, insbesondere da es meine letzte war. Generell war es mein letzter Auftritt als Junior auf der internationalen Bühne. Ich schaue deshalb schon mit etwas Wehmut auf meine Zeit im Junioren-Kader zurück, freue mich aber umso mehr auf neue Herausforderungen bei den «grossen Jungs». In Erinnerung bleiben all die schönen Momente mit dem Team und die Erfolge, die wir zusammen feiern durften...

Essen

Hier gibt es leider nichts Exotisches zu berichten. Herzhaft, wie man es aus dem Tirol kennt und Kaiserschmarrn every day. Am liebsten auch noch zum Frühstück.

Nicola Wigger, 2001, Langlauf

Resultate 13. Rang 30 km Klassisch Massenstart
35. Rang Sprint Klassisch
9. Rang Staffel

zu Vuokatti

Kalt und flach aber sehr schön, hammer Strecke.

Highlight

Leistung in der Staffel und im 30er, der Abschlussabend mit vielen Nationen zusammen.

Ohne Zuschauer

Da mussten wir halt umso lauter uns gegenseitig anfeuern.

Was bleibt in Erinnerung

Eisbaden im See mit dem ganzen Schweizer Team

Essen

Eher bescheiden, Pasta ist noch nicht erfunden worden dort oben.



Nicola Wigger mit der Startnummer 4

Honegger
Elektro · Telecom

*Ein rundes Team
für all Ihre Stromanliegen*

Honegger Elektro Telecom AG
Blattenbach 8 • 8636 Wald
Tösstalstrasse 261 • 8497 Fischenthal

Tel. 055 266 11 33
Fax 055 266 11 34
Tel. 055 245 11 50

info@honegger.com
www.honegger.com

Siri Wigger, 2003, Langlauf**Resultate** 10. Rang Sprint Klassisch

19. Rang 5 km Klassisch Einzelstart

4. Rang Staffel

zu Vuokatti

Wunderschön aber eiskalt!

Highlight

Die schönen Loipen und die coole Zeit mit dem Team.

Ohne Zuschauer

Da aus meiner Sicht meine Leistungen so schlecht waren, war ich ziemlich froh, dass es keine Zuschauer gab, es war aber schon etwas komisch, ganz ohne Leute am Streckenrand durch die finnischen Wälder zu laufen.

Was bleibt in Erinnerung

Die eisigen Temperaturen werden mir wohl am längsten in Erinnerung bleiben. Es mussten deswegen sogar Wettkämpfe verschoben werden.

Essen

Das Essen war zwar nicht besonders abwechslungsreich aber meistens ziemlich gut. Nach zehn Tagen Kartoffeln und Reis habe ich mich aber schon sehr auf Teigwaren gefreut.



Siri Wigger

Hunderterclub SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclubs am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.

Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert? Präsident Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07, hanselmann.magenbrot@bluewin.ch, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

HRF-bike.ch

ride a smile

Dein E-Bike und Bike-Spezialist im Zürcher Oberland
wünscht einen schönen Frühling!

Tösstalstrasse 18
8636 Wald ZH
Nat. 079 336 94 65
Tel. 055 240 94 65



arento 
architektur energie totalunternehmung



Nachhaltig
in die Zukunft bauen

Wir wollen mit unserem Handeln das umweltfreundliche Bauen fördern, den Bewohnern eine gesunde Umgebung schaffen und mit einem hohen Qualitätsstandard ein Maximum an Wert garantieren.

Bachtelstrasse 22 · 8340 Hinwil
Telefon 055 220 66 11

 **arento.ch – nachhaltige architektur**

Felix Ullmann, 2003, Biathlon

Resultate 50. Rang Einzel
47. Rang Sprint
40. Rang Verfolgung
12. Rang Staffel

Obertilliach

In Obertilliach hatten wir trotz der Wärme eine sehr gute Loipe, dadurch hatten wir sehr faire Wettkampfbedingungen. Im Dorf von Obertilliach war es sonst sehr ruhig, da praktisch nur Athleten in den jeweiligen Hotels übernachteten.

Highlight

Sportlich gesehen war für mich das Staffelfrennen das grosse Highlight, da ich mit den vorherigen Wettkämpfen nicht so zufrieden war. Ich konnte dadurch mit einem guten Gefühl die JWM beenden. Auch hatte ich eine sehr coole Zeit mit meinem Zimmerkollegen.

Ohne Zuschauer

Als Athlet ist es mir während dem Wettkampf gar nicht so aufgefallen, da man sich auf sein Rennen konzentriert und es immer noch Trainer und Wachser hat, die einen anfeuern. Erst im Ziel realisiert man, dass es keine Zuschauer hat.

Was bleibt in Erinnerung

In Erinnerung bleibt sicher die spezielle Situation, die wir durch das Corona-Virus hatten. Dennoch hatten wir im Team eine super Zeit und konnten viele positive Erfahrungen sammeln.

Essen

Das Essen war sehr fein und wurde immer an unsere Wettkampfzeiten angepasst.

Dominik Peter, 2001, Skispringen

Resultate 3. Rang Normalschanze

Lahti Highlight

Mein gesamter Wettkampf und Aufenthalt in Lahti war ein voller Erfolg. Dass ich beim Saisonhöhepunkt meine Leistung top abrufen konnte, macht mich sehr stolz. Natürlich war die Medailleneremonie unglaublich cool und hat Lust auf mehr gemacht!

Ohne Zuschauer

Weil die ganze Saison ohne Zuschauer stattfand, war dies fast normal.

Was bleibt in Erinnerung

Der Moment als klar war, es ist die erste WM-Medaille für einen Schweizer Junioren-Skispringer seit 25 Jahren.



Dominik Peter, Flug in Planica 2021



Felix Ullmann


Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlage

Wir sorgen
für ein gutes
Betriebsklima.

BUBIKON 044 932 43 48 · ZÜRICH 044 302 06 28 mk-klima.ch

Fondueplausch
Zigarren-Whisky-Bad
Freundinnenbad
Champagner-Bad
Romantikbad

Die Grillsaison ist eröffnet
neu mit Tischgrill

Jetzt auch als Mittagsbad
buchbar.

Geschenkgutscheine
online kaufen unter

alpenbad.ch

alpenbad

*Aussicht
auf Entspannung*

Bronze für Dominik Peter

Eine Schweizer Medaille an einer Junioren-Weltmeisterschaft im Skispringen ist ein seltenes Ereignis, ein sehr seltenes Ereignis. 1996 gewann Andreas Küttel an der Junioren-WM im italienischen Asiago die Bronzemedaille. Dann kam nichts mehr. 25 Jahre lang.

Oberwiesenthal, März 2020: Bei seiner vierten Junioren-WM fliegt Dominik Peter im Probedurchgang allen davon. Mit 106.5 Metern realisiert er den weitesten Sprung aller Teilnehmer. Eine Medaille scheint nur noch Formsache. Im Wettkampf dann die Ernüchterung. Die Windverhältnisse für die letzten Starter sind sehr schwierig, der Anlauf am Schluss viel zu kurz und so spült es Dominik weit nach hinten in der Rangliste. Rang 20 ist es am Ende. Ob es nur die schwierigen Verhältnisse waren, sei mal dahingestellt. Die Enttäuschung ist riesig.

Lahti, Februar 2021: Dominik Peter sitzt bei seiner fünften und letzten Junioren-WM oben auf dem Balken der 100m-Schanze. Er ist im zweiten Durchgang der letzte Springer. Nach Durchgang eins liegt er knapp in Führung. Die Ampel schaltet auf grün und es geht los. Ein kräftiges

Abstossen vom Balken, rein in den Eiskanal, Beschleunigung auf knapp 83 km/h und dann irgendwie den kurzen Schanzentisch treffen und raus in die eisige, finnische Polarluft. Der Sprung ist gut. Bei 95 Metern setzt Dominik zur Landung an...und verwackelt den Telemark leicht. In diesem Moment weiss Dominik: für den Sieg wird es wohl nicht reichen, aber hoffentlich reicht es für eine Medaille – es reicht. Dominik holt sich an seiner letzten Junioren-WM die lang ersehnte Medaille, die bronzene. Die erste Schweizer Medaille seit 25 Jahren. Mit einem perfekten Telemark hätte er wohl gewonnen. Aber die goldene ist nicht vergeben sie ist einfach aufgespart für irgendwann an den Elite-Weltmeisterschaften – so wie damals bei Andreas Küttel.

Wir gratulieren Dominik zur Bronzemedaille an der Junioren-WM und zum ersten WM-Einsatz an der Elite-WM in Oberstdorf und dem wohl besten Sprung dieser Saison im Teamwettkampf auf 129 Meter!

GO Bachtel GO

Nicola Bay



Willst Du Verletzungen vorbeugen ?

Dein Training optimieren ?

beweglich bleiben ?



physio works
therapieren • rehabilitieren • trainieren

Rosenthalstr. 7B, Wald ZH

055 246 38 39

👍 Bei uns bist Du Richtig!

Wir bieten

Lehrstellen & Jobs mit Power



HUSTECH

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

www.hustech.ch

PanoramaLauf Bachtel Ausblick 2021

Am 2. Oktober 2021 hoffen wir, den nächsten PanoramaLauf Bachtel durchzuführen zu können.

(Liebe Helfer, kreuzt das Datum jetzt schon mit roter Farbe an.)

Das ganze OK freut sich darauf...



Hinten v. l. n. r.: Damian Brunner, Rolf Stalder, Walter Abächerli, Urs Kunz, Marianne Glaus. Vorne v. l. n. r.: Peter Windhofer, Jürg Kunz, Beat Inderbitzin, Adrian Hollenstein, Sebastian Aneregg

Einzel- oder Mehrauflagen



**DRUCKEREI
SIEBER**

- GESTALTUNG
- DRUCK
- AUSRÜSTEN
- MAILINGS

Kemptnerstrasse 9 8340 Hinwil Telefon 044 938 39 40 www.druckerei-sieber.ch

Zumbach

Tiefbau

Ihr Spezialist für:

- Strassenbau
- Leitungsbau
- Wasserbau
- Quelfassung

www.zumbachtiefbau.ch

Unterbachweg 7, 8636 Wald

Jürg Kunz



Wohnort Wald ZH

Geburtsdatum 05.07.1982

Beruf Zimmermann

Lieblingessen Chäs-Chnöpfli

Liebingsgetränk Most vom Chrattenhof

Hobbys PistenBully fahren, Hühner züchten

Im SCB seit ich Denken kann, tätig als

Biathlon-Trainer/OK Panorama-

Lauf und Nordic Days/Vorstand

Panoramaloipe

Ich helfe gerne im SCB, weil die Arbeit immer geschätzt wird und wir eine tolle Kameradschaft haben im Verein.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB für mich... Als Athlet: Meine SM-Titel

Als Helfer: Der Winteranlass Wald 2020

Das meine ich...

...zum aktuellen Winter: Es war wieder ein Winter!

...zur Panoramaloipe: Immer ein Traum, früh morgens bei Sonnenaufgang!

...zum Bachtel: Meine Heimat!

...zum SC am Bachtel: Eine tolle Talentschmiede und Trainer, die mit viel Herzblut den nordischen Sport fördern.

...zum PanoNordichHaus: Ist ein tolles Projekt, das gelungen ist.

Was ich dem SCB für die Zukunft wünsche: Normalität, viele motivierte Athleten und Helfer, viel Schnee.

Cervelat-Prominenz

Hinter uns liegt ein Winter wie schon lange nicht mehr. Zum einen die stetige Ungewissheit wegen Ihr-wisst-schon-was. Zum anderen die Mengen an Schnee, welche sicherlich jedes Bachtelianer-Herz höher schlagen liessen. Wir haben beim Mann mit den meisten Stunden auf der Panoramaloipe nachgefragt, was er zum Winter meint.

Ruedi, man müsste wohl eher sagen AN, statt AUF der Loipe. Wie viele Stunden warst du total unterwegs diese Saison im Vergleich zu anderen Jahren?

Vom Aufwand her war es für mich, mit gut 770 Arbeitsstunden, ein durchschnittliches Loipenjahr. Im elenden letzten Jahr waren es nur 270 Stunden und als wir das PanoNordicHaus bauten waren es rund 1000 Arbeitsstunden. Dazu kommen noch viele weitere Arbeitsstunden, welche vor allem durch meine «Vorstandsgspändli» geleistet werden. Die Arbeit für die Loipe fällt ja nicht nur im Winter an, es braucht immer viel Vor- und Nachbereitung für die Loipe, die Skivermietung, die Kasse, die Beleuchtung, die Markierungen, die Homepage und und... Den Satz, «Es schneit die Loipe nicht vom Himmel», kann ich nur bestätigen. Die 140 Stunden, welche ich diese Saison im PistenBully gesessen bin, sind dann eigentlich der Dessert.

Diese Stunden sammeln sich nicht nur in der Skivermietung an. Dein Wecker läutet jeweils morgens um 4 Uhr für den Spurdienst. Was ist dein Geheimnis, um aus dem Bett zu kommen und was motiviert dich?

Ich stehe gerne auf bevor mir das «Liggen» weh tut. Nein, mir macht das Aufstehen, wenn es nötig ist, keine Mühe und «Holz aalange» ich habe in den letzten 34 Jahren nie verschlafen und war nie so krank, dass ich nicht für die Loipe aus dem Bett konnte. Ich habe immer noch Freude, wenn hinter dem Bully eine fast perfekte Spur in der ver-



Foto: Moritz Hager

schneiten Landschaft liegt und wenn ich mit dieser Arbeit einige Menschen etwas glücklicher machen kann. Ehrlich gesagt, das Lob der Langläuferinnen und Langläufer macht schon etwas süchtig und es treibt mich an, fast immer alles zu geben.

Wir vom Bachteler Schii sind definitiv nicht die ersten «Journalisten», die dich in letzter Zeit belästigen. Der Loipenschnurri ist zur regelrechten Cervelat-Prominenz geworden. Wie geht es dir bei dem ganzen Rummel?

Diese Saison hatte ich tatsächlich viel Besuch von Journalistinnen und Journalisten und viele Telefongespräche mit Leuten, die gerne ihre eigene Meinung zum Langlauf-Boom bestätigt haben wollten. Die Interviews und Fotos brauchen immer viel Zeit, welche ich nicht unbedingt habe, aber ich gebe mir immer Mühe, die Langlaufgeschichte gut zu verkaufen. Es ist halt einfach die günstigste Werbung und das Interesse an unserer Loipe steigt spürbar an nach dem Erscheinen von schönen Zeitungsberichten. Ich geniesse die Aufmerksamkeit schon ein wenig, aber es gibt ja immer wieder Jahre, in denen die Journalisten auf der Suche nach seitenfüllendem Stoff sind.

Wie erklärst du dir den aktuellen Langlauf-Boom?

Ich bin mir nicht sicher, ob wir einen Langlauf-Boom haben, aber richtig ist, dass wir vom Coronavirus profitiert haben. Langlauf bot sich ja als eine der wenigen sportlichen Alternativen für den Winter an. Wenn das Interesse auch in der nächsten Saison anhält, dann haben wir wohl tatsächlich einen Langlauf-Boom.

Als Folge dieses Trendes traf man heuer Hinz und Kunz auf der Panoramaloipe, welche nicht selten grund zum Kopfschütteln lieferten. Wie war das für dich und was sind die besten Fragen und Anliegen, die du gehört hast?

Für die Skivermietung war das natürlich ein (Geld-)Segen. Es war spannend zu sehen, wie die Menschen heute funktionieren. Die Medien schrieben einen Boom herbei und alle rannten und wollten es ausprobieren. Das Telefon läutete praktisch ununterbrochen und ohne Headset war es nicht mehr möglich zu arbeiten. «Ist es besser, wenn ich noch etwas esse vor dem Langlaufen; was muss ich anziehen zum Langlaufen; hat es noch eine Ausrüstung für mich; gibt es eine Seilbahn zum Langlaufzentrum»; Fragen über Fragen.

Bis zu zwei Stunden Wartezeit bei der Skivermietung wurden in Kauf genommen, um das ultimative Langlauf-erlebnis zelebrieren zu können, aber in der Skivermie-

tung wussten sie nicht einmal ob sie Klassisch- oder Skating-ski wollten. Ich hatte oft das Gefühl, dass sie gar nicht wussten, warum sie zwei Stunden angestanden sind. Schön war, dass doch viele Spass hatten am Langläuferlebnis und nicht wenige mehrere Male eine Ausrüstung gemietet haben.

Glaubst Du, wir müssen uns auch in den kommenden Saisons auf diesen Ansturm gefasst machen?

Ich bin recht optimistisch, dass einiges von der Euphorie bleiben wird, entscheidend wird wohl Frau Holle sein.

Einige abschliessende Worte zum vergangenen Winter?

Mit 90 Betriebstagen ein anständiger Winter. Leider nur knapp 30 Tage mit allen Loipen in Betrieb. Der Saisonabschluss vom 16. bis zum 26. März hat dem Winter noch einen nachhaltig positiven Eindruck verliehen. Viele schöne Begegnungen und Gespräche mit dankbaren Kundinnen und Kunden, irgendwie schade, dass der Winter schon vorbei ist, aber der nächste kommt bestimmt irgendwann.

Herzlichen Dank, Ruedi, fürs Interview und deine Arbeit.

Tanja Gerber



TG 5 und 5+

In den nächsten Bachteler Schii-Ausgaben wollen wir euch die einzelnen Trainingsgruppen vom Skiclub am Bachtel näher vorstellen. Wir beginnen mit den Jüngsten.

Wir sind die TG5/5+. Sportbegeisterte Kinder zwischen 2017 (die kleine Ausnahme) und 2011 (auch eine grosse Ausnahme ist dabei). Uns trifft man am Montagabend in der Elba Halle (17.30 bis 18.45 Uhr) und je nach Schnee und Konstellation auch am Mittwochnachmittag. Unsere Motivation: Bewegen, Lachen, Rücksicht, Respekt und wenn immer möglich viel Schnee! Betreut werden wir von Karin Lattmann, Susanne Di Nardi und Monika Leccardi.

Wir haben den Kindern einige Fragen gestellt, die Antworten dazu könnt ihr nachfolgend lesen:

Noah Lattmann

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...d'Mama tuet Training geh.
- **Ich han gern Schnee, will...**
...ich chan e Schneeballschlacht mache.
- **Mis Vorbild isch de Andri Ragettli, will...**
...er chan so cooli Saltos mache.
- **Ich mach Langlauf, will...** ich chan go skate.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...die coole Sache wo mer chan mache.

Florian Zisler

- **Langlauf isch cool, will...**
...man den Hügel hinunter brausen kann
- **Ich han gern Schnee, will...**
...man dann Langlaufen und tolle Sachen bauen kann.
- **Mis Vorbild isch de Constantin, will...**
...er schnell ist und mir oft Tricks zeigt.

Nik Oberholzer

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...ich Lust druf gha ha.
- **Langlauf isch cool, wills...**
...verschiedeni Arte zum Laufe git.
- **Ich han gern Schnee, will...**
...mer im Schnee langlaufe cha.
- **Mis Vorbild isch dä Papi, will...**
...er mir zeigt wie mer langlaufe tuet.
- **De Winter isch lässig, will...**
...mer cha go langlaufe.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...s'Inlineskate!

Noel Schönbächler

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...ich en Biathlet werde will.
- **Langlauf isch cool, will...**
...mer sich mit andere messe chan.
- **Ich han gern Schnee will...**
...mer so viel Sache mache chan.
- **Mis Vorbild isch de Sturla Holm Laegreid, will...**
...er so guet schüssst.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...s'Berglauftraining.

Loic Schönbächler

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...ich langlaufe will.
- **Langlauf isch cool, will...**
...mer so schnell vorwärts chunt.
- **Mis Vorbild isch min Papi, will...**
...er so en guete Langläufer isch.
- **De Winter isch lässig, will...**
...mer nöd so heiss hät.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...s'Berglauftraining.

Gianluca Leccardi

- **Langlauf isch cool, will..**
...i anderi Chind kenna lerna.
- **Mis Vorbild isch d'Alessia, will...**
...sie so guat skata cha.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...d'Staffetta wo mer machend.
- **D'Trainingsgruppe am Mittwoch isch toll...**
...will mer au mal zu da grossa Chind chönd.

Valentina Zisler

- **Mis Vorbild isch d'Siri Wigger, will...**
...sie cool und schnell ist.
- **Ich mach Langlauf will...**
...ich gerne im Schnee herum flitze.

Nino Oberholzer

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...min Papi au debi isch.
- **Langlauf isch cool, wills...** im Schnee isch
- **Mis Vorbild isch de Dario Cologna, will...**
...er eso guet isch.
- **De Winter isch lässig, wills...** nid heiss isch.
- **Am Summertraining gfallt mir...**
...s'Rollerblade und Stöckle.

Thierry Hess

- **Ich han gern Schnee, will...**
...ich mit dem chan spiele und uf d'Langlaufski gah.
- **De Winter isch lässig, wills...** Schnee git.



Trainingsgruppe 5 und 5+ in der Turnhalle

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrarcenter

Iven Egli

- **Ich han gern Schnee, will...**
...mer luschtigi Sache dämit cha mache.
- **De Winter isch lässig, wills...**
...Schnee hät.
- **Ich fahre gern Ski, will...**
...ich kei Kürvli mach und will ich schnell bin.

Alessia Leccardi

- **Langlauf isch cool, will...** i viel güabt ha.
- **Ich han gern Schnee, will...**
...i immer go skifahra, langlaufa und go böbbla cha.
- **Mis Vorbild isch d'Laura, will...**
...sie so schnell isch und i bi ihra abluaga cha.
- **Ich mach Langlauf will...**
...min Papa au Langlauf macht.
- **Mir gefällt d'Amsle, will...**
...miar a grossi Rundi laufa cha.

Chiara Jenny

- **Am Summertraining find ich cool...**
...dass de Gianluca au chunt.

Kian Jenny

- **Mir gefällt im Halletraining, dass...**
...mir immer Spieli mached.

Luca Keller

- **Ich bin es Skiclub-Chind, will...**
...mini Schwöschtere und min Papa au im Club sind.
- **Ich han gern Schnee will...**
...mer chan Schneebölle rühre.
- **Mis Vorbild isch mini Schwöschter Anna Lia und min Papa, will...** die sind no schneller wie ich.
- **Ich mach Langlauf will...**
...das fascht alli vo de Familie au mache.

Laura Leccardi

- **Ich han gern Schnee, will...**
...ma sehr viel cha dussa macha – langlaufa, skifahra, böbbla.
- **Mis Vorbild isch d'Alessia und de Gianluca, will...**
...miar viel mitanand zäma sind.
- **Ich mach Langlauf, wills...**
...ufa und abba geht und ma Parcours in Davos cha fahra.
- **Am Summertraining gefällt mir... z'turna.**



Trainingsgruppe 5 und 5+ im Schnee auf der Loipe

Anja Eichholzer (geborene Burgermeister)

Spitzname –

Geburtsdatum 7. August 1979

Sportart Langlauf/Biathlon

Lieblingswettkampf/-strecke Amslen

Erfolgreichster Wettkampf 4. Rang IBU-Cup

(IBU=International Biathlon Union)



Enttäuschendster Moment/Wettkampf Karrierenende...

In welchem Alter habe ich mit Wettkämpfen begonnen Im Alter von 6 Jahren.

Wieviele Jahre habe ich Wettkämpfe gemacht 17 Jahre lang.

Schönstes Wettkampf-Erlebnis Am Notschrei erlebte ich mein perfektes Rennen.

Meine ehemaligen TrainingspartnerInnen Jürg Kunz, Beat Inderbützlin, Claudio Böckli, Cyrill Gross, Thomas Giger...

Bestes/Eindrücklichstes Trainingserlebnis Trainingslager in Trysil (Norwegen).

Wieso bin ich Mitglied im SC am Bachtel Einmal Bachtel, immer Bachtel.

Ehrensache...!

Wieso habe ich mit Wettkämpfen aufgehört Wegen der Erkenntnis, meine Ziele nicht erreichen zu können.

Tipp an die jungen Athleten Der Rang an einem Wettkampf widerspiegelt nur ein Teil deiner eigenen Leistung.



Andrea Schnydrig, geborene Honegger
Daniela Emmenegger, geborene Stalder
Anja Eichholzer, geborene Burgermeister

Melina Koller, Brazilian Jiu-Jitsu (BJJ)

Geburtsdatum	30.10.1995
Wohnort	Wald ZH
Verein	BJJ Team Basel/ Fight Industry
Hobbys	BJJ, Reiten, Krafttraining
Wichtigster Erfolg	Gold EM 2020



Was genau ist Jiu-Jitsu?

Brazilian Jiu-Jitsu ist gewissermassen eine Mischung zwischen Judo und Ringen. In den letzten Jahren hat der Sport durch die immer populärer werdenden Mixed Martial Arts (MMA) an Bekanntheit gewonnen. BJJ ist eigentlich wie MMA, nur ohne jegliche Kicks und Schläge.

Begonnen wird aus dem Stand. Ziel ist es, den Gegner mit verschiedenen Wurftechniken zu Boden zu ringen. Danach kann ein Kampf entweder durch sog. Submissions (d.h. Griffe, die zur Aufgabe des Gegners führen) oder durch Punkte, welche für diverse Positionen vergeben werden, gewonnen werden. Dabei gelten gewisse Regeln, welche je nach Gurtklasse variieren.

Gekämpft wird entweder mit Kimono (Gi) oder ohne (No-Gi). Wie schon erwähnt gibt es Gurtklassen – weiss, blau, violett, braun und schwarz, wobei der Schwarzgurt der höchste ist. Es können keine Prüfungen zu den verschiedenen Gurten abgelegt werden, diese werden von den Akademien nach deren Standards vergeben.

Wie bist du zu diesem Sport gekommen und was gefällt dir besonders daran?

Ich war schon immer sehr begeistert von Kampfsport. Zufälligerweise lernte ich einen MMA-Trainer kennen, welcher mich zum Training einlud. Der Sport faszinierte mich auf Anhieb, jedoch musste ich nach ca. zwei Jahren feststellen, dass mir der reine Bodenkampf mehr liegt als MMA. Somit blieb ich beim BJJ.

Wie sieht so ein typisches Training aus und wie gross ist der zeitliche Aufwand, den du betreibst?

Vor Corona trainierte ich ca. vier- bis fünfmal pro Woche für 1.5 bis 2 h. In der Wettkampfvorbereitung teilweise auch zweimal täglich. Ein typisches Training beginnt mit dem Aufwärmen (ca. 30 min). Dieses besteht aus normalen und BJJ-bezogenen Aufwärmübungen, sowie Drills. Drills sind Basis-Bewegungen, welche dann möglichst oft ca. 1 min wiederholt werden. Danach folgen ca. 30 min Techniktraining. Zum Schluss folgt das Sparring.

Dieses Training hat sich auch bezahlt gemacht, wie man an deinen Erfolgen sieht. Kann man davon leben?

Es gibt viele Athleten, welche vom Sport leben können. Diese besitzen jedoch meist Schwarzgurte mit eigenen Akademien oder grossen Sponsoringverträgen. In der Schweiz sehe ich dies eher als unrealistisch, da der Sport hier zu unpopulär ist. In Brasilien oder den USA ist dies jedoch ohne weiteres ab einem gewissen Level möglich.

Beschreibe einen Wettkampftag.

Ein Wettkampftag beginnt meist eher frühmorgens mit dem ersten Gang auf die Waage. Stimmt das Gewicht

nicht, wird bis zum Einwiegen alles unternommen, um dieses noch zu senken. Ich bin meistens eher knapp, was das Gewicht betrifft, sodass ich bis nach dem Einwiegen nichts esse.

Die Wettkämpfe sind unterteilt nach Geschlecht, Alter, Gurtklasse und Gewicht und werden in sog. Brackets organisiert. Ca. 1 h bevor das eigene Bracket startet, beginnt man mit dem Aufwärmen. Danach folgt das Einwiegen kurz vor dem ersten Kampf. Kontrolliert wird auch, ob die Ausrüstung (d.h. der Kimono (Gi) oder die Sportbekleidung (No-Gi)) den Richtlinien entspricht. Ist alles konform, folgt bald der erste Kampf. Gewinnt man, ist man eine Runde weiter, verliert man, ist man raus (K.O.-System). Je nach Menge der Teilnehmer in der jeweiligen Klasse hat man mehrere Kämpfe hintereinander.

Beim Jiu-Jitsu zählt jedoch nicht nur der Wettkampf an sich, sondern auch die Vorbereitung. Wie sieht diese bei dir aus?

Die Vorbereitung bezieht sich bei mir primär aufs Diäten, um meine Gewichtsklasse zu erreichen. Dafür nehme ich mir meist drei bis vier Wochen Zeit. Dazu kommen noch einige Trainings mehr, bei denen Techniken vertieft und verinnerlicht werden. Stimmt das Gewicht ein bis zwei Tage vor dem Wettkampf nicht, geht es ab in die Sauna zum Entwässern.

In manchen Sportarten gewinnt der Schnellste, in manchen die Kräftigste. Was braucht es, um einen Jiu-Jitsu Kampf zu gewinnen?

Im BJJ braucht es grundsätzlich alles (Ausdauer, Kraft und v.a. Technik) sowie die Fähigkeit, die richtige Technik im richtigen Moment anzuwenden und auszuführen. Was viele unterschätzen ist sicherlich auch der mentale Aspekt.

Dabei geht es je nachdem ziemlich brutal zu und her. Welche Verletzungen hast du dir schon beim Kämpfen zugezogen?

Bei Wettkämpfen noch keine. Im Training erlitt ich jedoch schon einige Verletzungen: Sehnen- und Muskelzerrungen, eine gebrochene Rippe und ein Meniskusabriss.

Und trotzdem stellst du dich immer wieder in den Ring(?). Was motiviert dich?

Mich motivieren primär meine Trainingspartner und der unglaubliche Teamgeist. Wir sind wie eine kleine Familie. Zudem fasziniert mich die Vielseitigkeit des BJJ, technisch und körperlich. Noch nie habe ich einen Sport ausgeübt, welcher mich physisch und mental dermassen fordert. An Wettkämpfen mag ich die Möglichkeit, meinen Trainingserfolg zu überprüfen, sowie der Moment, an dem man den ersten Fuss auf die Matte setzt und alles im Kopf still wird. Das Schönste jedoch ist, dass man meist mit seinen Gegnern im Guten auseinandergeht und auch nach einem harten Kampf zusammen lachen kann.

Was sind deine Zukunftspläne?

Momentan würde ich einfach gerne wieder die Möglichkeit haben, regelmässig zu trainieren. Ferner gesehen ist es als Blaugurt mein Ziel, an der EM in Lissabon und der WM in Las Vegas teilzunehmen und hoffentlich auch zu gewinnen.

Vielen Dank für deine Zeit und den Einblick in die Welt von Brazilian Jiu-Jitsu. Wir wünschen dir alles Gute!

Tanja Gerber



SOMMERMEISTERSCHAFT 78

Auch im vergangenen Sommer wurde um den Titel eines SC am Bachtel-Sommermeisters gekämpft und zwar in den Disziplinen Jassen, Kegeln, Geländelauf, Pfeilschiessen und Berglauf. Durch die sehr gute Teilnahme angespornt, werden wir auch 1979 eine Sommermeisterschaft organisieren. Auch an dieser Stelle sei allen Helfern nochmals recht herzlich gedankt.

Hier die Sieger:

SCB - Sommermeisterin 1978 Ursi Honegger

SCB - Sommermeister 1978 Ruedi Zumbach

Jassen

Edith Hanselmann	819 Pkt.
Walter Pfenninger	819 Pkt.

Kegeln

Marieanne Graf	739 Pkt.
Max Kunz	733 Pkt.

Geländelauf

K.Vontobel, S.Schibli, U.Honegger	10'55"
Hans Pfenninger	16'18"

Berglauf

Ursi Honegger	48'42"
Hans Pfenninger	33'20"

Pfeilschiessen

Ursi Honegger	26 Pkt.
A.Kunz, K.Graf, F.Vontobel	27 Pkt

FINIGE TIPS FÜR DIE BESUCHER DER PANORAMA-LOIPE

Abseits der Langlaufloipen bestehen herrliche Wandermöglichkeiten auf Skis.

Auch ohne Schnee bietet Bühl-Gibswil schöne Rundwanderwege.

Nach dem Langlauf ins Hallenbad Wald, ein besonderes Vergnügen.

Kennen Sie unsere Nachtloipe? Nähe Restaurant Alpenblick.

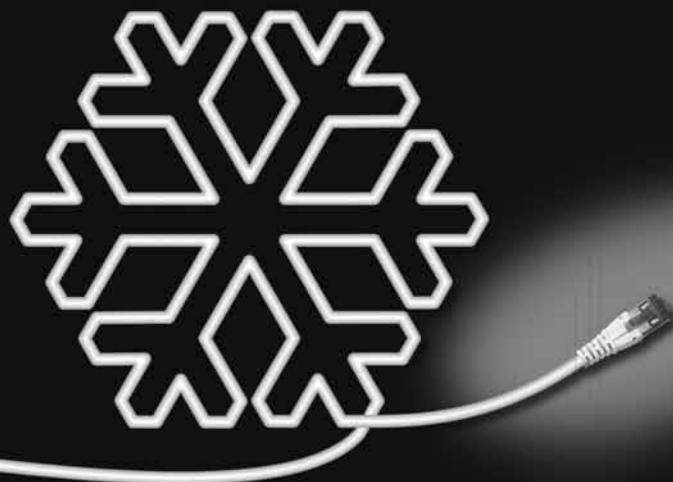
Die Landwirte müssen auch im Winter ihrer täglichen Arbeit in Feld und Wald nachgehen. Zeigen Sie deshalb bitte Verständnis bei allfälligen Behinderungen auf der Loipe.

Wir bitten Sie, ausgeflaggte Rennloipen, die meistens abseits der Panorama-Loipe angelegt werden, nicht zu benutzen.

Hunde sind treue Begleiter, aber nicht auf der Langlaufloipe.

Der langsame Läufer benützt die rechte Spur.

Viel Erfolg



R&M. Wir sind ein Schweizer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende Verkabelungslösungen für Kommunikationsnetze konzentriert. Wir unterstützen Nachwuchsabteilungen verschiedener Sportvereine im Zürcher Oberland. Mit dieser Massnahme schlagen wir eine Brücke zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Dieses Vorgehen erachten wir nicht nur als das Wahrnehmen unserer sozialen Verantwortung, sondern auch als lohnende Investition in eine gemeinsame Zukunft.

We provide connectivity that matters.

Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 32, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11 Fax +41 (0)44 930 49 41
www.rdm.com



Liebe Leserinnen und Leser

Bereits seit einem ganzen Jahr leben wir nun schon mit dem Coronavirus.

Vor einem Jahr am, 13. März 2020, wurde die Wintersaison frühzeitig beendet, alle Wettkämpfe mussten abgesagt werden.

In der Sommersaison musste unter strengen Auflagen trainiert werden. Fast alle Anlässe, welche der Skiclub am Bachtel organisieren wollte, mussten abgesagt werden oder sie wurden in einem anderen Rahmen durchgeführt.

Die Winterwettkämpfe konnten für die älteren Athleten mit Einschränkungen durchgeführt werden. Die Jüngeren konnten leider nur ganz wenige Wettkämpfe bestreiten.

Auch die Unternehmen in der Region wurden durch die verordneten Massnahmen in ihrer Arbeit stark eingeschränkt. Umso wichtiger ist es, dass wir die lokalen Firmen unterstützen, insbesondere auch diejenigen Geschäfte, welche im Bachteler Schii inserieren und damit den Skiclub am Bachtel und die Panoramaloipe unterstützen, teilweise seit Jahren, ja gar Jahrzehnten.

Nun hoffen wir, dass sich die Lage im Sommer langsam normalisiert und wir wieder am gewohnten Skiclubleben teilnehmen können.

Danke, liebe Bachtelianer und liebe treue Inserenten,
für eure Unterstützung in dieser schwierigen Zeit!

Schoch & Co.
Malergeschäft

eidg. dipl. Malermeister

Seit über 150 Jahren für Sie da.

A. Schoch & Co. GmbH
Bachtelstrasse 36
8636 Wald ZH

Mobile 079 518 55 73
Telefon / Fax 055 246 17 45

www.maler-schoch.ch
info@maler-schoch.ch



www.sportkurse.ch
für "Outdoor-Fitness" & "Nordic-Sports"
www.nordic-passion.com
= Langlauf leben, fördern und entwickeln

Orte, an welchen der Bachteler Schii gelesen wird

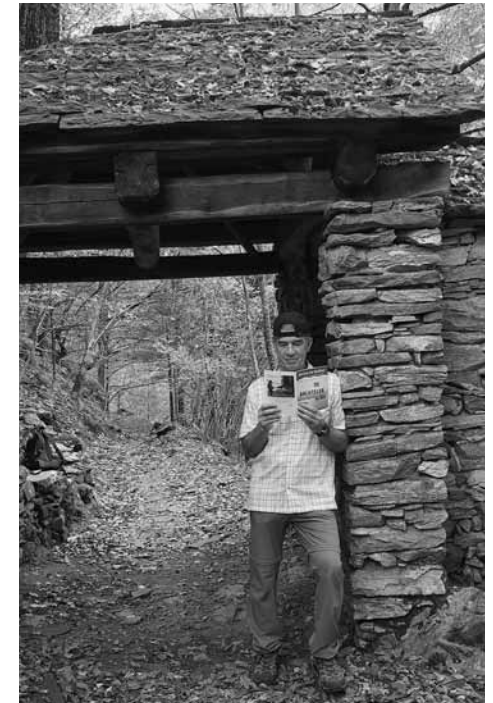
In den letzten beiden Bachteler Schii Ausgaben haben wir euch aufgefordert uns mittels Fotobeweis zu zeigen, wo überall ihr den Bachteler Schii lest. Julia Vontobel und Werni Suter haben uns schöne Bilder geschickt und sind somit auch die Wettbewerbsgewinner. Weitere Fotos wurden uns leider nicht zugestellt.

Herzlichen Dank euch zwei für das Einsenden der Fotos!

Viel Freude mit dem kleinen Skiclub-Geschenk, das ihr euch verdient habt.



Julia Vontobel auf einer Wanderung aufs Hörnli



Werni Suter im Valle Onsernone im Tessin

Alle Bachteler Schii seit der ersten Ausgabe können nachgelesen werden auf www.skiclub-bachtel.ch.

Tipp: Suchst du nach einem bestimmten Namen? Die Ausgaben können mittels Suchfunktion durchforstet werden!

Zum «Abschied» von Ruedi Gutknecht

vom 7. Januar 2021 in der reformierten Kirche Wald

Ihr lieben alle vom Bachtel und Umgebung

Ich stehe hier in dieser Kirche vor Ihnen als Kamerad von Ruedi Gutknecht, und als sein Freund spreche ich.

Ins Volk rund um den Bachtel wurde ich damals aufgenommen durch einen jungen einzigartigen Lehrer, der plötzlich wie ein neues Zeitalter vom Schufelberg, hinter dem Bachtel, in Bärenswil auftauchte.

Wir waren ja alle Bachtelianer, trugen wir doch durch den Bachtelturm eine erhabene Krone, die uns tatkräftig, unerschrocken und unzertrennlich mit diesem Stück Erde zusammenschmiedete. So lag es auf der Hand, dass ich – eines Tages nach Fischenthal gezügelt – für 10 Jahre nicht nur als aktives Mitglied, sondern auch als Präsident des Skiclubs am Bachtel, mit vielen anderen die Grundlagen zur phantastischen Idee der späteren Panoramaloipe mitgestalten konnte.

Darum stehe ich heute in dieser Kirche mit schwerem Herzen vor Ihnen, weil wir alle voller Dankbarkeit um ein unauslöschliches Stück Heimat trauern.

Ganz unerwartet tauchte er auf, der Ruedi Gutknecht, als ich mich vor einem grossen nordischen Anlass beim Eindunkeln und bei dichtem Schneefall um ein Stück Loipe kümmerte. Ruedi blieb. Gegen Mitternacht riss der Himmel auf – geschafft, der Wettkampf konnte beginnen. Doch Ruedi war weg. So wie er aufgetaucht war, so war er auch wieder verschwunden. Aber nein, da lag er im Schnee, schaute in den Sternenhimmel und eine berührende Jodelstimme erfüllte die glitzernde Stille der Nacht.

Er, der Zimmermann, der schon an der Expo 1964 in Lausanne die grossen Holzbauten verantwortete. Er, der noch Holzschanzen baute. Können Sie sich das heute noch vorstellen?

Ruedi war in vieler Hinsicht ein Pionier, der Zeit weit voraus.

Nun war es Zeit zum Handeln. Die Aufgaben des Clubs brachten uns langsam an die Grenzen. Vor allem das Spüren der Loipen vor Wettkämpfen bei Schneefall. So kaufte ich in eigener Verantwortung einen Schneetöff mit Spurgerät, welcher später mit Begeisterung vom Club übernommen wurde. Eines winters spürte ich zusammen mit Ruedi und in einem Waldstück gab es eine Vertiefung zu überwinden. Kurzerhand bauten wir ein Brüggli. Im Frühling klopfte die Polizei in zivil bei mir an. Die beiden Ruedis hatten mit Grenzsteinen das Brüggli gebaut. Busse? Gefängnis? Niemals. Die Waldbesitzer fanden die Löcher, wo die Grenzsteine hineingehörten. Der Bachtelgeist obsiegte. Die Jugendförderung wurde zum obersten Gebot, denn da war ein grosses Potenzial einer leistungsstarken Jugend vorhanden. Also Trainingslager übers Wochenende. Da meinte Ruedi: «Tja, da müssen wir in der Kirche erst noch ein paar morsche Balken auswechseln.» Tatsächlich konnte ich den Pfarrer nicht dazu bewegen, am Sonntag auf die Jugend im Gottesdienst zu verzichten. Mein Angebot: «Herr Pfarrer, ich halte am Lagersonntag einen Kurzgottesdienst». Der Bachtelgeist obsiegte. Ein morscher Balken war ausgewechselt, die Andacht gelang. Viele Eltern hätten gestaunt, mit welcher Aufmerksamkeit die jungen Bachtelianer bei der Sache waren.

Auch in der Freizeit waren wir unzertrennlich. Unter Ruedis Anleitung unternahmen wir mit vielen anderen die verrücktesten Hochgebirgstouren. Mit Langlaufskiern, Marke Züger, wohlverstanden. Der Glärnisch war, nebst dem Beverin, Ruedis Lieblingsberg. Dort hatte er für einen Walder ein Ferienhaus gebaut. Wir rasten nach langem Aufstieg – unangeseilt – über den Gletscher hinunter zur Glärnischhütte. Wem dabei ein Spitz brach, der konnte sein Talent auf einem Ski unter Beweis stellen. Harte Burschen waren wir. Und dann kam jenes denkwürdige Wochenende, wiederum am Glärnisch. Am Samstagabend stiegen wir zum

erwähnten Ferienhaus in der «Chäsere» auf. In aller Früh ging's dann auf eine Bergtour. Die Frauen kamen gegen Mittag von daheim zur geschlossenen Glärnischhütte. Und da lagen sie, auf dem Dach des Holzlagers, ein prächtiges Sonnenstudio. Nach unserer Rückkehr vom Berg gab's eine herzliche Begrüssung und etwas müde lagen wir danach im Schatten herum. Da stand Ruedi unerwartet auf, «hol das Seil», rief er mir zu, «wir machen am freistehenden Fels Kletterübungen.» Da hörten wir etwas krachen. Weit oben, ungefährlich und doch unberechenbar. Tatsächlich raste uns ein Felsbrocken entgegen. Wir schrien, rissen die Frauen vom Dach und schon splitterte es um uns herum. Das längliche Stück Fels zerteilte sich auf dem Kletterfels und zertrümmerte das ganze Dach des Holzlagers. Keine der Frauen hätte überlebt. Erschüttert standen wir da, mit Tränen in den Augen vor Schreck und Dankbarkeit. Alles war still, jedes in seine Gedanken versunken. Da erhob sich ein zartes Jodellied, Ruedi stand oben auf dem Felsstück. Da war er wieder, der Bachtelgeist, unzertrennlich, jeder war für jeden verantwortlich.

Nach 10 Jahren am Bachtel wanderte ich mit meiner Familie an den Bodensee aus. Nach vielen, vielen Jahren wurde ich zum 80. Geburtstag von Ruedi eingeladen. Ich kam mir vor wie der verlorene Sohn, der zurückkehrt zu den wahren Wurzeln seines Lebens, dem Bachtelgeist. Später einmal zeigte mir Ruedi seine Werke, von Hof zu Hof, von Scheune zu Scheune. Er baute Paläste – nicht mit Gold und Silber, sondern mit Holz. Mit der Wärme seines Herzens sass er oben auf dem First und vollendete segnend sein Werk mit einem Jodellied.

Sehr vieles gäbe es noch zu erzählen. Der grandiose Aufbau des Langlaufzentrums, die grossen Siege, die treue Arbeit. Kann man so etwas vergessen? Kann man Ruedi vergessen, von ihm, vom Bachtel Abschied nehmen? Wer immer auch Ruedi war, er ist und bleibt für mich ein unauslöschliches

Stück Heimat. Er trägt für mich, wie alle Bachtelianerinnen und Bachtelianer, die Krone des Bachtelturms. Der Bachtelgeist ist unbesiegbar. Ich danke Ruedi und seiner Frau Irene sowie allen, die dieses Erbe mit ganzer Hingabe und Liebe bewahren. Danke.

*Ruedi Christian Balz
im Adlerhorst über dem Bodensee*



Verabschiede hämmer euis müesse ...

vom Ruedi Gutknecht *08.05.1936 † 03.01.2021



ewWALD
Strom – Installationen – Anlagen

Einfach mehr E-Mobilität von hier.

Wer sein Elektroauto gleich in der Wohn- oder Geschäftsliegenschaft aufladen kann, also dort, wo es am häufigsten steht, hat es bequem und kann die Vorzüge der E-Mobilität voll ausschöpfen.

Bei Geräteevaluation, Planung, bei allem rund um die Bewilligung, bei der Installation und Inbetriebnahme, beim Service und bei der Abrechnung sollten Sie jedoch nichts dem Zufall überlassen und sich vertrauensvoll und zu Ihrem Vorteil an Profis wenden: An uns.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Telefon 055 256 56 56
www.ew-wald.ch
Einfach mehr von hier.

Unsere gemeinsame Jugendzeit

Ich schreibe die Erinnerungen an Wädi Pfenninger in der «Wir-Form». «Wir», das waren 8 bis 10 Kinder vom Oberdorf in Wernetshausen.

Intensiv erlebten wir gemeinsam den Winter. Von unserem Haus den Hang hinauf, weit über den neuen Stall von Wädi hinaus, stampten wir mit den Skiern jeweils eine Piste. Dort wo jetzt das Haus von Andi steht, bauten wir eine Schanze. Mit genügend Anlauf gelangen uns Sprünge bis 15 Meter. Wädi war ein eleganter Skifahrer und mutiger Springer. Erst beim Eindunkeln gingen wir nach Hause, trafen uns aber nach dem Nachessen bei Pfenningers bereits wieder zum Schlitteln. Bis wir um 20.00 Uhr zu Hause sein mussten, reichte es meistens zu zwei oder drei Schussfahrten ab dem «Zwölfistei». Wenn wir bei eisigen Verhältnissen zu wenig bremsten, schafften wir den Stampfrank nicht und landeten hinter dem Strassenbord im tiefen Schnee. War das jeweils ein «Gaudi». Im Oberstufenalter schnitten wir im Herbst Haselnussstecken, befestigten daran selbstgenähte rote und blaue Fähnchen, das waren unsere Slalomstangen. Wir trainierten bei jeder Gelegenheit und eiferten unseren Vorbildern Adolf Mathis und Georg Grünenfelder nach. Pfenningers besaßen schon früh einen Fernseher, so sass oft die ganze Bande in der Stube und schaute Skirennen. Die meisten von uns wollten damals eines Tages selbst Olympiasieger werden.

Langlauf wird zu unserem Sport

Gefördert von Max Pfenninger entdeckten wir als Jugendliche das Langlaufen. Wir, das waren Wädi Pfenninger, Fritz Fuhrmann, Walter Bähler und Ueli Maurer. Zuerst im Skiclub Hinwil, später im Skiclub am Bachtel, trainierten wir intensiv und bestritten im Winter fast an jedem Wochenende einen Wettkampf. Wädi Pfenninger wurde ein starker Läufer und gewann an den Junioren Schweizermeisterschaften 1971 in Einsiedeln und 1972 in Pontresina jeweils die Bronzemedaille im Einzellauf. In den 1970er-Jahren war die Albstafette mit 4er- und 8er-Mannschaften ein

Grosskampf zwischen dem SC Einsiedeln und dem SC am Bachtel, als verlässlicher, starker Läufer immer mit dabei war auch Wädi. Höhepunkt war der Winter, als die Läufer des SC am Bachtel beide Staffeln gewannen. Später bestritt er, zusammen mit anderen Bachtelern, Langstreckenläufe wie den König Ludwig Lauf, den Margialonga usw. 1980 beendete Wädi den legendären Wasalauf in Schweden auf dem guten Rang 212.

Wädi war nicht nur Sportler, sondern auch ein treuer und verlässlicher Helfer, ein richtiger Bachteler. So auch beim Erstellen einer Nachtbeleuchtung auf dem Gehöft, oberhalb der Amslen.

Lieber Wädi, ich werde dich in bester Erinnerung behalten. Du warst mir ein ehrlicher und aufgestellter Freund. Herzlich

Pezo (Peter Zollinger)



Verabschiede hämmer euis müesse ...

vom Wädi Pfenninger *09.04.1953 † 19.12.2020

Spenglerarbeiten an Dach und Wand!



RÜEGG AG
HINWIL - HADLIKON

**SPENGLER
SANITÄR
HEIZUNG
SOLAR**

ENERGIEBERATUNG GEBÄUDEHÜLLEN BADPLANUNG UND DESIGN
Im Tobel 4 · 8340 Hinwil-Hadlikon · Tel. 044 937 10 10 · Fax 044 937 10 85
www.rubema.ch · info@rubema.ch

Sind in Ihrem Netzwerk mehr als 20 Computer?

- Automatische Software-Installation
- Betriebssystem-Installation
- Hardware-Inventar
- Software-Inventar
- Lizenz-Verwaltung
- USB-Sperre



www.netkey.ch



VOLAND
genuss | kreation | baumerfladen.ch

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch
www.shop-baumerfladen.ch

Apéro- und Dessertbuffet
festliche und einzigartige Anlässe

Baumerfladen mit Ihrem Foto
perfekt für alle Ihre Botschaften

Backkunst
alles natürlich und frisch

Onlineshop
inklusive Hauslieferung



Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen

Herbst/Winter 2021

Mai 2021

28.05. Generalversammlungen:
86. des SC am Bachtel und
5. der Panoramaloipe
Saal Gasthaus Blume, Fischenthal
Durchführung noch ungewiss

Juni 2021

26./27.06. Bachtel-Cup, Sprungschanzen Gibswil

Juli 2021

09.07. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

August 2021

16.-20.08. 36. 5-Tage Berglauf-Cup

September 2021

10.09. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Bachtel-Kulm

Oktober 2021

02.10. 15. PanoramaLauf Bachtel
15.-17.10. Schweizermeisterschaften Skispringen
in Gibswil und Einsiedeln

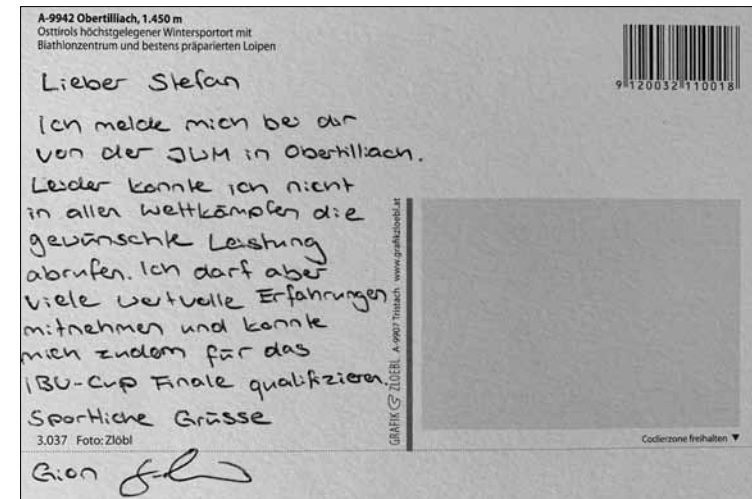
November 2021

12.11. Bachtelianer-Stamm, 19.30 Uhr
Restaurant Talhof, Wald

Aktueller Terminplan auf www.skiclub-bachtel.ch

Postkarte

Gion Stalder schickt Grüsse von den Junioren-Weltmeisterschaften im Biathlon



aktive sportler
beraten sportler

STFS
sport trend shop



Über 40 Jahre Erfahrung!

- ✓ **Sortiment**
Von unseren Bergsportlern für Sie getestet und zusammengestellt.
- ✓ **Know-how und Leidenschaft**
Wir leben den Bergsport! Sie profitieren von unserer hohen Kompetenz.
- ✓ **Zufriedenheits-Garantie**
Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind! Dank persönlicher und zuverlässiger Beratung finden Sie bei uns die passende, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Ausrüstung.

Foto: Deuter

Sport Trend Shop | Heuweidistr. 25b | 8340 Hinwil | Tel. 044 938 38 40 | sport-trend-shop.ch

Skiclub-Babys

Uf d'Welt cho sind...

12. Dezember 2020:
de Jonas vo de Alexandra und em Jürg Kunz



Jonas Kunz



Ida Vontobel

29. Januar 2021:
de Severin vo de Sarah und em Andy Pfenninger



Severin Pfenninger

Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe Gibswil

Siehe Seite 2

Ski-OL-Ressort

Pascal Messikommer, Usterstrasse 23, 8607 Aathal-Seegräben, 079 611 61 69, p.messikommer@bluewin.ch

Telefonbeantworter

055 246 42 22 Panoramaloipe

Internet

www.skiclub-bachtel.ch / www.sprungschanze.ch / www.panoramaloipe.ch
www.panoramalauf.ch / www.berglauf-cup.ch / www.5digital.ch

Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports

Präsident: Jürg Bachmann, Rebrainstrasse 44, 8624 Grüt, 044 392 90 51

IBAN: CH05 0070 0115 4004 2100 7

lautend auf: Stiftung Bachtel Förd. NRD. Skisport

www.skiclub-bachtel.ch/stiftung-bachtel.aspx / stiftung@skiclub-bachtel.ch

Hunderterclub des SC am Bachtel

Präsident: Wädi Hanselmann, Bachtelstrasse 118, 8636 Wald, 055 246 14 07

IBAN: CH44 0685 0016 2961 6001 0

lautend auf: Skiclub am Bachtel, Hunderterclub, 8636 Wald

www.skiclub-bachtel.ch/hunderter-club.aspx / hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

Redaktion «Bachteler Schii»

Andrea Schnydrig, Glärnischstrasse 5, 8608 Bubikon, 079 393 33 43, andreaahon@bluewin.ch

Tanja Gerber, Oberfeld 11, 8636 Wald, 079 903 16 94, tanjagerber@yahoo.de

Andrea Gerber, Rosenbergstrasse 60, 8498 Gibswil, Tel. 055 245 10 28, acgerber@bluewin.ch

Männliche/weibliche Schreibweise im SCB

Klarerweise ist es politisch nicht korrekt, nur die männliche Form in einem Text zu verwenden. Wir tun es im Bachteler Schii trotzdem immer wieder und zwar aus folgenden Gründen: Erstens steht in den Statuten des SCBs unter Ziff. I Abs. 4: «Die in diesen Statuten verwendeten Begriffe wie Kamerad, Junior und Senior, Wettkämpfer usw. umfassen jeweils die Angehörigen beiderlei Geschlechts.» Es darf also davon ausgegangen werden, dass auch in Berichten von Vereinsmitgliedern lediglich eine Geschlechterform erwähnt wird, obwohl jeweils alle gemeint sind. Und zweitens kennen wir Bachtelianer seit der Gründung des Skiclubs am Bachtel nur den einen, geschlechtsneutralen Bachtelianer, obwohl seit der Vereinsgründung auch immer Frauen sich als Bachtelianer hervortaten und immer wieder tun.